

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 573.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 201.

Druckerei für Halle u. Verone 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich ausser an Feiertagen u. an den Tagen der Wahlen (1. April, 1. September, 1. Oktober, 1. November, 1. Dezember) 3 Mal wöchentlich (Sonntag, Montag, Dienstag).

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Nr. 179/1908. Postamt Halle a. S. 10. Postfach 100. Preis 10 Pf. für den Abnehmer. Einzelhefte 5 Pf. für den Abnehmer. Auslandsendung 10 Pf. für den Abnehmer. Druckerei für Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Nr. 179/1908. Postamt Halle a. S. 10. Postfach 100. Preis 10 Pf. für den Abnehmer. Einzelhefte 5 Pf. für den Abnehmer. Auslandsendung 10 Pf. für den Abnehmer.

Erste Ausgabe

Sonntag, 6. Dezember 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Delfinerstraße 14. Telefon Amt 11 Nr. 11 494. Preis 10 Pf. für den Abnehmer. Einzelhefte 5 Pf. für den Abnehmer. Auslandsendung 10 Pf. für den Abnehmer.

Internationaler Ausgleich der sozialpolitischen Lasten.

Die deutschen Arbeitgeber können für sich den Ruhm in Anspruch nehmen, daß sie von allen Arbeitgebern der modernen Industrieländer am allererst mitgegeben haben von der Durchführung der deutschen Arbeiterverfassung und Sozialgesetzgebung. Der erste Präsident des Reichsversicherungsamtes Bödiker, der Sozialgenosse an der Spitze der Arbeiterverfassung gestanden hat, hat dies wiederholt rühmend anerkannt. Auch der jetzige Präsident des Reichsversicherungsamtes Kaufmann hat auf dem vorletzten Berufsvereinskongress der deutschen Arbeitgeber seine Anerkennung ausgesprochen. Die Bereitwilligkeit der deutschen Arbeitgeber, bei der Weiterführung der Arbeiterverfassung mitzuwirken, soweit sich diese in den Verhältnissen entsprechende Grenzen hält, ist unumwunden anzuerkennen, als die deutsche Arbeiterverfassung der deutschen Industrie ganz erhebliche Kosten auferlegt, um die die ausländische Konkurrenz, die derartige Kosten nicht zu tragen hat, ihr voraus ist. In den ersten 20 Jahren des Bestehens der deutschen Arbeiterverfassung, in dem Zeitraum von 1885—1904, haben die Arbeitgeber die soziale Summe von 2973 Millionen Mark für die Instandhaltung der Arbeiterverfassung aufbringen müssen. Allein für die Firma Krupp in Essen betragen die Ausgaben für Zwecke der Arbeiterverfassung in diesem Zeitraum über 11½ Millionen Mark. Dieser Umstand, daß die ausländische Konkurrenz nicht in derselben Weise wie Deutschland die Last der Sozialpolitik betreiben resp. den schädlichsten betreiben Weg weiter verfolgt hat, dürfte für die Beurteilung der Erweiterung der Arbeiterverfassung nicht ohne Bedeutung sein. Es ist gewiß erfreulich, daß auch andere Staaten sich nunmehr zu entschließen scheinen, dem von Deutschland gegebenen Beispiel zu folgen. Während die ganze deutsche Arbeiterverfassung sich auf dem Zwangsprinzip aufbaut, konnten sich andere Staaten, die ebenfalls eine Arbeiterverfassung einführen wollen, für dieses Prinzip nicht erwidern. Insbesondere war es England, dann Frankreich, namentlich aber die Vereinigten Staaten von Nordamerika, die wenn sie überhaupt daran dachten, eine Arbeiterverfassung in ausgedehnter Weise einzuführen, mit dem Prinzip der Selbsthilfe hinhinzuwinkeln. Der letzte internationale Kongress für Arbeiterverfassung in Rom hat auf diesem Gebiete der deutschen Sozialpolitik insofern einen Triumph gerollt, als überwiegend die Ansicht dort vertreten wurde, daß der deutschen Arbeiterverfassung zugrunde liegende Zwangsprinzip seine allein für eine vollständige Lösung der Frage enthält werden. Wie erfreulich dies auch sein mag, jedenfalls bleibt die Tatsache bestehen, daß Deutschland durch seine Arbeiterverfassung gegen Krantbeit, Unfall, Invalidität und Alter die Arbeitgeberlasten fast von ein Vierteljahrhundert her zu außerordentlichem Maße während sich anderes Land sich bisher entziehen hat, alle drei Versicherungen einzuführen. Was auf diesen Gebieten geschehen ist, ist nicht ohne weiteres durchzuführen, einen internationalen Ausgleich der sozialpolitischen Lasten zu bewirken, wie es notwendig wäre, um die Konkurrenzfähigkeit der deutschen Industrie auf dem Weltmarkt zu erhalten.

England ist nunmehr zu einem Alterspensionsgesetz mit dem 1. August dieses Jahres übergegangen. Das Gesetz gewährt allen Personen, die das 70. Lebensjahr erreicht haben und seit mindestens 20 Jahren britische Staatsangehörigkeit besitzen, einen Rechtsanspruch auf die Alterspension. Die Pension beträgt je nach dem Jahreseinkommen 1—5 Mk. pro Woche. Wenn das Jahreseinkommen 600 Mk. übersteigt, fällt der Anspruch auf die Pension weg. Das sind also im Vergleich zu den Leistungen der deutschen Arbeiterverfassung ganz minimale Leistungen. Allerdings muß berücksichtigt werden, daß die englischen Gewerkschaften große Leistungen auf dem Gebiete des Unterhaltungswehrens anfangen haben und die dem Staate einen Teil derjenigen Aufgaben abnehmen, die in Deutschland auf das Konto der staatlichen Arbeiterverfassung gelegt werden müssen. Die deutschen Gewerkschaften dagegen können für sich den recht zweifelhaften Ruhm in Anspruch nehmen, daß sie den größten Teil ihrer Einkünfte, die sich im letzten Jahre allein bei den sozialdemokratischen Gewerkschaften auf 51 Millionen Mark beliefen, für Streikzwecke verwenden haben. Frankreich ist bezüglich der Altersversicherung immer noch bei Erhebungen stehen geblieben. Die französische Deputiertenkammer hat seinerzeit einen Gesetzesentwurf angenommen, der derart hohe Leistungen vorsah, daß über kurz oder lang das Gesetz seinen finanziellen Bankrott hätte erklären müssen. Namentlich ist die Sache immer noch in der Schwärze. Ein Unfallversicherungsgesetz hat Frankreich seit 1898. Mit am weitesten fortgeschritten sind die Schweiz, Österreich und Italien. Allerdings kommen diese drei Länder als Konkurrenzländer auf dem Weltmarkt für Deutschland weniger in Betracht. Die österreichische Versicherung hat kürzlich die Vorlage über die Alters- und Invalidenversicherung veröffentlicht. Von der Versicherungspflicht werden etwa 10 Millionen Menschen betroffen, deren Jahreseinkommen 2400 Kronen nicht übersteigt. Die Altersrenten sollen mit dem 65. Lebensjahre beginnen, in den ersten 7 Jahren wird der Staat 2 Millionen Kronen zahlen, nach 10 Jahren 40 Millionen und nach 40 Jahren 100 Millionen.

Bezüglich der Vereinigten Staaten von Amerika und England dürfte für die Frage des internationalen Ausgleiches eine Rolle spielen. Und da kann man wohl mit Sicherheit sagen, daß namentlich die Vereinigten Staaten von Nordamerika sich lebhaft nicht zur Einführung einer Arbeiterverfassung entschließen werden. Das englische Alterspensionsgesetz ist genau so wie das Arbeitlosenversicherungsgesetz als ein sozialpolitisches Experimentieren zu bezeichnen, das zu seinem guten Ende führen wird. Bei der bevorstehenden Reform und der Erweiterung der deutschen Arbeiterverfassung muß diese Frage eingehend geprüft werden. Die deutsche Arbeitgeberlast ist gewiß bereit, den Fortschritt auf sozialpolitischem Gebiete zu fördern, sie tut aber lediglich ihre Pflicht, wenn sie beizeiten ihre mahrende Stimme gegen alle weitgehende Belastung erhebt.

Die Verfassungsdebatten im Reichstage.

Eine große allgemeine Cuffaufhebung, eine Illustration des Wortes „Ziel Ostreei und wenig Wolle“: das war das Ergebnis der zweektägigen Verhandlungen über die Anträge zur Lösung der Verantwortlichkeitsfrage. Die „öffentliche Meinung“ hat sich wieder einmal ganz anders fundgegeben, als sie in der liberalen Presse „andergewiegt“ worden war. Mühte man sich nach den Zeitungsberichterstattungen nicht glauben, ganz Deutschland sei von einer tiefgreifenden Bewegung ergriffen, um einen legislativischen Akt beizugehen, die Verantwortlichkeitsfrage oder gar Einführung verantwortlicher Reichsminister durchzusetzen? Aber die Reichstagsverhandlungen haben uns eines Besseren belehrt. Sinter den freistimmig-sozialdemokratischen Verfassungsentwürfen sieht nicht die das Volk, nicht einmal der gesamte Liberalismus. Und den Träumen von parlamentarischen Regime, zu dem diese Aktion den ersten Schritt darstellen sollte, hat nicht nur der nationalliberale Redner, sondern auch der Demokrat von Baden den Mahlsatz geben müssen.

Was den Reichstags bei seiner ersten Sitzung über die Verfassungsänderungen: das Aussehen eines „großen Zauber“ gewesen hat, war nicht die angeblich hohe Bedeutung des Verhandlungsgegenstandes, sondern nur die Erwartung weiter Kreise, es werde zu sensationellen Vorwänden — Kaiserdebate, Reichspräsidentenwahl oder gar Kaiserwahl — kommen. Als man sich in dieser Hinsicht täuscht hat, leert sich die Tribüne und bleiben auch am zweiten Verhandlungstage leer. Ein Beweis, daß die Verfassungsdebatten selbst wirklich nichts, die sogenannte Volksseele bewegende an sich hatte. Was wird nun bei den staatsrechtlichen Beratungen herauskommen? Voraussichtlich nichts. Der Abg. Dr. Spahn hat in seinen Schlussworte die Lage sehr treffend dahin charakterisiert, daß das Ergebnis der Kommissionsberatungen über die Gesetzeswürde betr. Verfassungsänderung nichts weiter sein werde als eine große Waage.

Die „Allgemeine Zeitung“ bemerkt: noch nachträglich, im Reichstage habe man „vielleicht“ die Empfindung gehabt, daß die Erklärungen des Staatssekretärs von Bethmann-Hollweg am Beginn der Verhandlungen ein „verbindliches Entgegenkommen“ bedeutet hätten, und diese Empfindung habe sich durch Verfassungsänderungen befördert. Dagegenüber ist jedoch festzustellen, daß diese Verfassungsänderungen, die demokratische Natur gewesen zu sein scheinen, lediglich den beiden konservativen Parteien haben sich daran nicht beteiligt, sondern ein einziges Zentrum beobachtet.

Konkretionensicht sind nicht nur familiäre Nebenbuhler, sondern ist auch das Verhalten nach Kommissionsberatung sorgfältig abgekehrt worden. Beim in einzelnen Mätkern bemerkt wird, die konservative Fraktion habe die Teilnahme an der Kommissionsberatung abgelehnt, so ist das irrig. Der Pflicht und dem Recht, auch in der Kommission ihre Meinung zu vertreten, wollen die Konservativen nicht entgehen. Argend welche Zugeständnisse werden sie allerdings nicht machen können. Nach ihrer Ueberzeugung ist die Verantwortlichkeit des Reichskanzlers in der Verfassung in vollem Umfange festgelegt. Die jetzt gestellten Anträge zielen darauf hin, die Verantwortlichkeit für bestimmte Fälle zu reglementieren. Dem kann die konservative Partei keinesfalls zustimmen; denn das würde zu einer engeren Begrenzung der Verantwortlichkeit führen, die sie sich schon verfassungsmäßig vorbehalten ist. Die Konservativen aber wollen als monarchische, auf dem Boden der Verfassung stehende Partei die volle Erhaltung der jetzt bestehenden Verantwortlichkeit des Reichskanzlers.

Die Sozialdemokratie, die ja auch wieder den Freisinn zu seiner zweiten Aktion gedrängt hat, ist mit dem Ausgange der Verfassungsdebatten höchst unzufrieden. Ihre Auffassung der liberalen Fraktionsgemeinschaft zu einer

parlamentarischen Machtprobe unter Sandhaltung des Budgetrechts ist von allen freistimmigen Rednern zurückgewiesen worden. Jetzt suchen die sozialdemokratischen Mätker den Freisinn seinen Zurückweichens zu beklagen und den „Ruhm“ für den Verantwortlichkeits-Minuten allein für sich in Anspruch zu nehmen. Das sollte den Unzufriedenen endlich einmal darüber die Augen öffnen, daß sie, von der Sozialdemokratie gehoben, in dem Betreiben „Volkserrechte“ nur für die Umkleipartei arbeiten und immer den furscheren ziehen. Was für Hoffnungen von jener Seite auf die Verantwortlichkeitsfrage der Finken gestiftet worden sind, kann man aus folgender Auslassung des „Vorwärts“ entnehmen:

„Der Absolutismus ist — so heißt es dort — endlich aufsaunungsproleten; aber dieser Reichstag ist der Situation nicht gewachsen. Er hat vor der Aufgabe, die von der reformierten Regierungssysteme ein neues zu legen, anstelle des Schichtenkonstruktivismus selbst die Regierung zu übernehmen, aus dem Diner der Bureaucratie die Gebiete zu werden. Aber in diesen Abgeordneten liegt eine Anekdoteschneidung, die unumstößlich scheint, und nur mit größter Mühe und Anstrengung gelingt es den dringenden Hoffnungen, die davon einen halben Schritt vorwärts zu treiben.“

Wir brauchen dieser für den Liberalismus ungenießbar lehrreichen Auslassung einen Kommentar nicht beizufügen.

Aus dem Reichstage.

In der 176. Sitzung wurde die zweite Lesung der Gesetzesvorordnungsnovelle (Arbeiterrentengesetz) bei § 139, betreffend Zulassung von Ausnahmen von den Schutzbestimmungen, fortgesetzt. Ein vom Abgeordneten Schmidt (Soz.) herübergeleiteter Antrag auf Ersetzung der Ausnahmen wurde abgelehnt; die Kommissionsfassung angenommen. Bei § 139a, nach dem der Bundesrat die Vollmacht erhalten soll, generell für gewisse Gewerbebezüge Ausnahmen zu treffen, die aber insgesamt auf höchstens 40 Tage sich erstrecken sollen, beantragte Hg. Gonsch (natl.), die Bundesratsvorlage mit einem Maximum von 60 Tagen zu erweitern, während Hg. Polsterbauer (Soz.) die Normallösung nach bis auf 30 Tage herabzudrücken wollte. Hg. Gensain (natl.) trat für die Wiederherstellung der Bundesratsvorlage ein. Das Soz. nahm den Antrag an, nach dem die Kommissionsbestimmungen in dem nunmehr zur Beratung stehenden § 134 in angeordnet, daß gewisse Bestimmungen der Gewerbeordnung auf Anstalten, Sanitätsanstalten, Schulpflichtigen, Gärtnerinnen, Schornstein- und Gefäßarbeiter usw. keine Anwendung finden. In einer hierzu von der Kommission vorgelegten Resolution wird um Vorlage eines Gesetzesentwurfes zur Regelung der Arbeiterrenten in den erwähnten Gewerben ersucht. Hierbei enthalten sich eine längere Debatte, in der die verschiedenen Redner Sonderbestimmungen in bezug auf einzelne Gewerbebezüge zum Ausdruck brachten. An der Debatte beteiligten sich die Abgeordneten Pfeiffer (natl.), Schmidt-Altenburg (Natl.), Trimborn (natl.), Hrens (natl.), Gaa, Jrl (natl.) und Gamp (Natl.). Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg tritt in die Debatte mit der Versicherung ein, daß durch die Beschränkung von Betriebs- und Anstalten als Anstaltsbetriebe zum Bundeswert nicht geändert werden würde. Nachdem noch der Abg. Schmidt-Berlin (Soz.) einen sozialdemokratischen Antrag empfohlen und ein „Genosse“ Mollenhauer ihm Beistand geleistet, der Abg. Cuno (natl.) aber, sowie auch Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg die Ablehnung der Reichsrats, der gewisse sozialpolitische Bestimmungen des Bundesrats von der Zustimmung des Reichstages abhängig machen will, beklagt hatten, wurde die Debatte geschlossen. Der § 134 wurde hiernach mit einer von den Sozialdemokraten beantragten Änderung angenommen; der Antrag der Reichspartei wurde abgelehnt. Ohne weitere Debatte gelangten hierauf die übrigen Teile der Vorlage und die dazu gehörige Resolution zur Annahme. Die Resolutionen wurden als erledigt erklärt. Nächste Sitzung Donnerstag 11 Uhr. Erste Sitzung des Staats und Reichstages.

Die preussische Befolgungsbildung in der Budgetkommission.

In der Freitag-Sitzung wurden zunächst die zu § 17 des Einkommensteuergesetzes, der event. in das Mantelgesetz hineingearbeitet werden soll, gestellten Anträge erörtert. Dabei erklärte der Ministersekretär die Beschränkung, welche die Steuer auf den Betrag nicht übersteigen dürfen, unannehmbar für die Regierung. Bei der Abstimmung wird trotz dessen mit 15 gegen 13 Stimmen beschlossen, zunächst nur für die Steuerjahre 1909/10 einen Steuerzuschlag zu erheben, und zwar bis zum Ende von 3000 Mark an. — Der § 17 wird demnach in der Regierung nicht angenommen, die sich jedoch bei der gestrigen Befolgung einer größeren Minderzahl gegenüberstand, doch bei der jetzigen Finanzlage weitergehenden Anträgen nicht zustimmen könne. Zugleich wird ein Antrag angenommen, die Steuer auch über die von der Regierung als höchste angenommenen Zahl von fünf Jahren hinaus zu vermindern. Die Regierung berechnete den daraus entstehenden Ausfall bis auf zehn Millionen. Es wird ferner mit großer Mehrheit ein Antrag angenommen, die Ermäßigungen bei Berechnungen der Steuer zu weiteren Anträgen abgelehnt sind, zu dem Ergänzungsgesetz über. Sie betragt sich, als die Frage der gemeinsamen Vertreter angeregt wird.

Der Kampf um die preussischen Eisenbahnhändler und Arbeiter.

Zwischen den einzelnen Gewerkschaften ist derzeit ein heftiger Streit um die Organisation der auf den preussischen Staatsbahnen beschäftigten Handwerker und Arbeiter entbrannt. Die Sozialdemokraten kritisierten bis vor kurzem in einem

Gebietenwerke mit dem Eise in Hamburg auf den preussischen Eisenbahnen nur ein kümmerliches Dasein. Ihr Organ, der 'Wochenschrift Eisenbahner', erschien unter Auschluss der Öffentlichkeit. Dieser ist es jetzt der unermüdeten Propaganda der Gesellschaften, unter den Eisenbahnarbeitern und Eisenbahnern einen größeren Einfluss zu gewinnen. Für die genaue Revisionsstatistik besteht seit 1885 ein gesetzlich festgesetzter Eisenbahnbücherver und Arbeiter mit dem Eise in Erzie, der 40 000 Mitglieder zählt. Die Tendenz des Verbandes ist laut Statut nicht sozialdemokratisch. Trotzdem ist es den Sozialdemokraten gelungen, besonders in den Ostprovinzen des Nordens und Ostens Einfluss zu gewinnen. Im letzten Jahr hat dies in dem Verstreuten der genannten Ostprovinzen, den Eise des Verbandes von Erzie nach Berlin zu bringen. Man hofft durch diese Taktik den Verband so allmählich ganz ins sozialdemokratische Fahrwasser hineinzuziehen. In den Ostprovinzen des Reichs macht sich gegen diese Vergeßungswiderstände heftige Opposition geltend. Zunächst bekämpfen auch viele Eisenbahner des Reichs den Vorherrschen des Verbandes, Herrn Eise in Erzie, weil dieser als Vorkämpfer eines zu zwei Dritteln evangelischen Arbeiterverbandes den katholischen Arbeitervereinigungen kulig ist. Alle diese Vorurteile haben nun zu einer Reorganisation geführt. Unter der Firma: 'Centralverband deutscher Eisenbahnarbeiter' und Arbeiter hat sich ein corporativer Verein gebildet. Dieser Verbindung mit den christlichen Gewerkschaften eine neue Eisenbahnerorganisation gebildet, die religiös und politisch neutral ist, treu zu Kaiser und Reich steht, und das Streikrecht für das öffentliche, staatliche Verkehrsgebiet vertritt. Dem neuen Verbande werden sich eine große Anzahl von Ostprovinzen des Reiches anschließen. In dem neuen Verbande ist die religiöse und politische Neutralität, die auch in dem dänischen Teil der neuen Organisation ist, das demnach zum ersten Male in Eisenbahner auf Ausgab gelangende 'Centralorgan deutscher Eisenbahnarbeiter und Arbeiter'. Auf den preussischen und schlesisch-löblichen Bahnen sind etwa 200 000 Eisenbahnarbeiter und Arbeiter beschäftigt.

Das Schiedsgericht über den Zwischenfall von Casablanca.

Den internationalen Bestimmungen zufolge hat, wenn zwei Mächte das Haager Schiedsgericht anrufen, eine jede dieser beiden Mächte je zwei Schiedsrichter zu ernennen, von denen der eine dem eigenen Lande angehören kann, während der andere ein Ausländer sein muß. Frankreich hat demgemäß zu Schiedsrichtern über die Angelegenheit von Casablanca seinen Gesandten in Langer C. G. Regnaud und Sir Edward Fry erwählt, der sündigste britische Mitglied des Gerichtshofes im Haag ist, wo er schon auf der Friedenskonferenz als erster Bevollmächtigter und Vorkämpfer tätig war. Wie die 'N. O. C.' erzählt, wird Deutschland als Bevollmächtigter eigener Nationalität den Wirklichen Geheimen Legationsrat Dr. Kriege von der Rechtsabteilung des Auswärtigen Amtes entsenden, der, wie erinnerlich, schon die Vorerhandlungen in Berlin mit Herrn Regnaud führte. Als zweiten Vertreter ausländischer Staatsangehörigkeit beabsichtigt Deutschland, den gleichen Zweck zu verfolgen, einen Italiener zu wählen. Die Bevollmächtigten wählen nun ihrerseits einen Mann, und es ist wahrscheinlich, daß der Däne für das Schiedsgericht von Casablanca nicht einer europäischen Großmacht, sondern einem kleineren Staate angehören wird.

Die Vorkämpfer.

Einem ihr von befreundeter Seite zur Verfügung gestellten Privatbriefe aus Lestib entnimmt die 'N. O. C.' die Tatsache, daß man dort in den Kreisen, welche den Jungtürken politisch naheleben, allgemein der Ueberzeugung ist, daß die Jungtürken zu einer kriegerischen Lösung der Orientfragen entschlossen sind. Doch soll der Ausdruck des Krieges mit Rußland auf die Witterung und die Bollendung der Rüstungen ungefähr bis zum März hinausgeschoben werden. Man rechnet damit, daß die Türkei spätestens zu diesem Zeitpunkt losbrechen wird.

Das Protokoll über die türkisch-montenegroischen Verhandlungen ist am 3. Dez.

in Konstantinopel unterzeichnet worden. Alle kritischen Grenzpunkte mit Ausnahme von Jezero wurden Montenegro zuerkannt.

Am Donnerstag fand in Schönbrunn unter dem Vorsitz des Kaisers eine militärische Beratung statt, an der auch der Chronologer Graf Johann von Felsbach teilnahm. Offiziell heißt es, daß in diesen militärischen Beratungen hauptsächlich Personalangelegenheiten der Generalität, eventuell Veränderungen auf den höheren Kommando-posten, sowie organisatorische Fragen auf der Tagesordnung kommen. Da aber sonst diese Militärkonferenzen alljährlich erst im Januar stattfinden, dürfte doch wohl die augenblickliche politische Lage und die damit zusammenhängenden militärischen Fragen die gegenwärtige Abhaltung der Konferenz mit veranlassen haben.

Es ist übrigens zu erwarten, daß in den allernächsten Tagen Österreich eine Mobilisierung eines Teiles der österreichisch-ungarischen Armee ausbrechen werden. Man wird nämlich in den nächsten Tagen zahlreiche Militärtransporte auf den österreichisch-ungarischen Bahnen, auf Donauschiffen usw. wahrnehmen können. Von militärischer Seite wird jedoch schon jetzt den Gerüchten entgegengetreten, als ob es sich hier um neue militärische Maßnahmen oder gar um eine Teilmobilisierung handle. Diese Truppentransporte seien lediglich darauf zurückzuführen, daß die Kriegsverwaltung von der Ermüdung, die jüngst publiziert wurde, Gebrauch macht, die Erholungsleistungen, welche diesen ihre arbeitsmäßige Leistung bei ihren Regimenten abholiert haben, nicht nach Pause zu erlauben, sondern zur Erhöhung des Friedenslandes des 15. Armeevorsposten in Bosnien und der Herzegovina zu verwenden.

Deutsches Reich.

Gesellschaftspositionen des Reichstages. In parlamentarischen Kreisen nimmt man an, daß die erste Lesung des Etats bereits am Mittwoch, spätestens Donnerstag beendet sein wird, da die Fraktionen übereingekommen sind, nach den langwierigen Debatten der letzten Tage sich über die Fragen der äußeren Politik kurz zu fassen. Am Donnerstag soll außerdem noch die dritte Lesung der Bestimmungen über die Regelung der Frauenarbeit auf die Tagesordnung gesetzt werden. Die Weihnachtserferien dürften voraussichtlich also schon am Donnerstag eintreten.

Die Unterbrechung. Die in englische Wälder übergegangene geheimnisvolle Werbung, die Kaiserliche Werft zu Danzig habe Verfügung auf beschleunigten Bau von sechs Unterseebooten erhalten, ist falsch und sinnlos. Die Werft vollendete dieses Jahr zwei Unterseeboote und hat weiter staatliche Aufträge. Sobald in nächsten Jahre die neuen Unterseebootstypen (Selling zum Ausschleppen) gebaut sind, soll die Werft dieses Spezial-Unterseebooten allerdings in größerem Umfang aufnehmen.

Die Tagung des deutschen Reiches. Bis zum 11. vom Antritt seiner Regierung 1888 bis zum Jahre 1908 erscheint nach vor Bekanntem unter dem Titel '20 Jahre Reichsgeschichte' im Verlag Deutscher Verlagsanstalt, G. m. b. H. in Berlin W. 35. Das Buch kostet in Leber gebunden (ca. 800 Seiten) 10 Mark.

Ausgleich des Landes-Eisenbahnrats. Der preussische Landes-Eisenbahnrat ist am Donnerstag am Nachmittag eine 24stündige erholende Tätigkeit zugeht. Dieser Gedanke hat den Minister der öffentlichen Arbeiten Veranlassung gegeben, den Landes-Eisenbahnrat verständlich zu begreifen. In seiner Ansprache gab er einen Überblick über die Entstehungsgeschichte des Landes-Eisenbahnrats und seine Tätigkeit in den verflochtenen Verhältnisse der Eisenbahn. Bei der Verwaltung der Staats-Eisenbahnen ist die Politik der Staatsregierung nur auf die Förderung des Gemeinwohls, des Staatswohls gerichtet sein, und in diesem Verstande habe die Verwaltung stets die einseitige, verständnisvolle, patriotische Unterhaltung des Landes-Eisenbahnrats gefunden. Für diese treue Mitarbeit spreche er sämtlichen Mitgliedern des Landes-Eisenbahnrats, und zwar in gleicher Weise den preussischen wie den aus anderen Bundesstaaten entsandten Vertretern, den Vort der königlichen Staatsregierung aus. Als Zeichen der Allerhöchsten Anerkennung seien einigen der ältesten Mitglieder Ordensaus-

zeichnungen verliehen worden. Der Minister schloß mit einem Hoch auf den Kaiser, in das die Verammlung begeistert einstimmte. Am Anhalt hierunter wurde unter die Mitglieder ein im Ministerium der öffentlichen Arbeiten ausgearbeitete Denkschrift über die Entschädigung des Landes-Eisenbahnrats und seine bisherige Tätigkeit verteilt. Diese Denkschrift wird aus den letzten deutschen Regierungen und den preussischen Behörden sowie den österreichischen Körperschaften und der Presse in weitestem Umfang so günstig gemacht werden. Zur Erinnerung auf die Ansprache des Ministers nahm der Staatsrat Sengel, eines der ältesten Mitglieder des Landes-Eisenbahnrats, das Wort. Er dankte namens der Mitglieder des Landes-Eisenbahnrats dem Minister für die anerkannter Worte, die er ihrem Zusammenwirken mit den Vertretern der königlichen Staatsregierung gezollt habe und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Tätigkeit des Landes-Eisenbahnrats sich auch in Zukunft als leistungsfähig für die Entwicklung der deutschen Volkswirtschaft erweisen werde.

Am 29. September erlassen die 'Münd. N. O.', daß ein vom einmütigen Beschluß der philosophischen Fakultät für die Bekämpfung Professor Schmitzer an der Universität München, namentlich dem altkatholischen Zugestimmt werden. Der altkatholische Minister werde seine Entscheidung erst nach Anhörung der Reichsbehörden treffen. Die durch diese Wälder gegangene Nachricht, daß der Eintritt Professor Schmitzer in die philosophische Fakultät bereits geschehen sei, war also falsch.

Die Arbeitsverhältnisse für das Baugewerbe. In der jüngsten Wochenausgabe der 'Deutschen Arbeiterzeitung' sind die Arbeitsverhältnisse in Berlin kamen in der Hauptsache innere Angelegenheiten zur Besprechung. Für die Öffentlichkeit von Interesse dürfte nur eine den Tarifvertrag betreffende Entscheidung sein. Auf eine besondere Anregung bin beschloß der Vorstand, eine Abklärung des Programms in Bezug auf die üblichen künftigen Tarifverträge im Baugewerbe nicht eintreten zu lassen. Er legt darauf Gewicht, zu erklären, daß der Deutsche Arbeiterverband für das Baugewerbe an der von ihm eingeschlagenen Tarifvertragspolitik im Interesse einer möglichst dauernden Wahrung des sozialen Friedens im deutschen Baugewerbe unter allen Umständen festhalten wird.

Ausland.

Frankreich. Der Pariser Wochenheft 'Opinion' zufolge soll Oberst Dupert eine neue Schmelzeurteilung hergeleitet haben, deren Gewicht erheblich niedriger ist, als das des Modells von 1897. Das Kaliber und die Geschosse seien dieselben; nur die Wuchtverteilung werden von 680 auf 700 Gramm erhöht.

Frankreich. Am Unterhause kündigte der Premierminister Rouquie an die Regierung werde die Unterdrückung des Montag zurückgehen.

Perth. Man berichtet uns aus Perth, 5. Dezember (Werbung der Petersburg Telegraphen-Agentur): Heute wurde ein Meeting abgehalten, an dem ungefähr 3000 Armenier und Muselmanen, sowie Sattar Khan und Nigir Khan teilnahmen. Die muselmanischen Redner forderten dazu auf, auf die Abklärung des Schach's zu bestehen. Ein Armenier trat dafür ein, daß sich beide Nationen zum Kampfe gegen den gemeinsamen Feind vereinigen sollten.

Das Französische Westafrika. Die Generalgouverneur von Französisch-Westafrika meldet, er sei am 27. November in Agan (Wakrakanen) zwischen Spahis und 1300 Araber zum Kampfe gekommen. Bestere liegen zahllose tote zurück. Die französische Abteilung verlor einen Offizier und 13 Mann. Verletzungen sind abgegan-

China und die Vereinigten Staaten. Wie die 'Morning Post' aus Washington meldet, ist es fraglich, daß der russische Sondergesandte Lang-Schawski den Luftzug hat, ein engeres Uebereinkommen zwischen China und den Vereinigten Staaten herbeizuführen. Roosevelt sei jedem Schritte geneigt, der zur Befestigung der Beziehungen beider Länder, dem Frieden und der gleichen Behandlung in Handelsangelegenheiten diene. Es werde kein förmliches Bündnis erwartet, sondern ein Abkommen, das hauptsächlich zwischen Japan und Nordamerika abgehandelt werden soll.

Störte er endlich schlaflos. 'Beim Roden — ich muß —' Das Antlitz des Stellens zeigte nichts als eisernen Hohn.

'Soll das vielleicht heißen, mein Herr, daß Sie nicht bezahlen können?' fragte er, und seine Ansprache zeigte dem unglücklichen Doktor, daß er nicht einmal mit einem geordneten Papere zu tun hatte, bei dem er noch allenfalls auf Mittel und Gutmutigkeit hätte rechnen können.

'Ich sage Ihnen doch, daß ich mein Portemonnaie verloren habe,' wiederholte er voller Verzweiflung. 'Ich bin beim Roden gefangen — dabei muß es mir entfallen sein.'

'Oh — solche Unglücksfälle lenn ich schon,' entgegnete der Unmensch. 'Glauben Sie mir nicht, daß ich darauf her-

hinstehe.' 'Herr!', brauchte der Beleidigte auf. 'Ich bin der praktische Arzt Dr. Trautner aus München.'

'Nun?' — 'Ich will mit keinem Bekannden von Ihnen furiere lassen. Sie sind mir sieben Mark dreißig schuldig; — Sie müssen bezahlen!'

'Könnte man nicht vielleicht nach München telegraphieren oder — —'

'Gelten Sie mich doch nicht für einen Einfaltspinsel, Herrgott! — Sie wissen so gut wie ich, daß die Telegraphenämter in Bayern am Sonntag nachmittag geschlossen sind.'

'Ich werde Sie bezahlen!' — 'Ist es denn nicht, wenn ich Sie verhaften lasse.'

Fünf Minuten später stand Trautner auf der Straße. Voll Ingrimm lief er zum Bahnhof, fest entschlossen, diesen unverschämten Gezellen wegen Beleidigung zu verklagen, sobald er ihn bezahlt hatte. Aber als er den vor dem Bilettschalter stand, fiel es ihm mit gerundeten Händen auf die Seele: er hatte ja nicht einmal den sechs Mark, um die Postkarte nach München zu bezahlen! — Führt doch nur den Mann hier her, gebot der zuerst an den Gedanken gekommen war, die Retourbiletts abzugeben. Er hätte ihm — hm, hätte ihm allerlei Angenehmes zu sagen gehabt. Was sollte er nun beginnen? — Vielleicht nach München zu Fuß laufen? Oder die Post in einem Postkoffer zu bringen? Oder — oder — — Gumbert ver-

(Nachdruck verboten.)

Am zwei Oaler.

Summerecke von Reinhold Ormann.

Doktor Ludwig Trautner atmte hoch auf, als er in Unternehmung den Ring verließ. Der Himmel lag samt für die Dauer mit wüstenhaften Schichten vor er der Enge seiner vier Wände entgegen, und hielt der kumpfen Atmosphäre eines überheizten Zimmers umringt ihn kühlend reue und frische Regenluft. Freilich, er war ein Wagnis, dieser Ausflug! Denn wenn des Schicksals Tüde mit heute den ersten Patienten in sein einfaches Wartezimmer führte, auf den er nun schon seit einigen Wochen vergebens wartete — er würde sich sein Fernsein nie verzeihen können. Einfirnlein ließ er sich jedoch durch diesen ganzen Gedanken die Freude nicht verkümmern. Wie lange war es doch her, daß er die bayerischen Berge nicht mehr in ihrer Winterherrlichkeit gesehen hatte! Seitdem ihm das ärztliche Studium in der berühmtesten Städte des Deutschen Reichs geführt hatte, war er ihnen untreu geworden. Und nun war sein Entschluß an ihrer weißen, blendenden Schönheit umso größer. Das Dörchen, durch das er schritt — wie war es doch freundlich und traumlich! Wie viel ergrühte der Rauch, der über den schneebedeckten Dächern aufstiegt, von warmen, anheimelnden Herdinseln und von dem stillen Glühd derer, deren gedachte Straßen einen Reiztag machen! — Und hinter den Häusern — wie sämte sich ja da der Wald mit seinen hohen Tannen, deren Grün dunkel durch die Sommerfluren schimmerte, an die trüben Ängel! Und wie hell scholl das Lachen der Kinder, die mit rot getrorenen Händen und schmutzigen Augen auf ihren kleinen Schritten jeden Hügel hinunter saukten!

Es war so kalt, daß der Schnee unter seinen Füßen knirschte, aber die Wärme wirkte auf den jungen Arzt wie ein erfrischendes Bad. Er hatte es dem Zufall überlassen, ihm ein Ziel zu bestimmen, und der Zufall unterzog sich müßig der Aufgabe. Er führte ihn vor ein Schloß, auf dem in mächtigen Buchstaben 'Zur neuen Rodelbahn' zu lesen war und nach einem kurzen Hören sah Trautner die Richtung ein, in die ihn dieses Schloß wies.

Da kam er durch einen Teil des Ortes, den er noch nicht kannte. Eine Anzahl Willen und Rodelführer waren hier entanden, und an einer Stelle, wo sich früher seinem Erinnerung nach ein beiseitiger kleiner Gasthof befunden hatte, erhob sich jetzt ein pruntes Hotel. 'Rodelführer zu vermieten' las der junge Arzt. Beim Anblick des be-

frakten Stellens aber, der ihm gegen Erhöhung eines angemessenen Gelobts das ziemlich primitive Fahrzeug anshändige, gedachte er wehmütig der niedlichen jungen Stellenninnen, die hier ehemals langrige und durstige Gäste gelobt hatten.

Milchom fragte er dann bergauf, und mehr als einmal mußte er tief in den Schnee steigen, um herabtaufenden Hältern Platz zu machen. Und dann kamte er selbst herab von der Höhe. Aber es zeigte sich, daß er doch ein wenig aus der Leitung gekommen war in den letzten Jahren. Bei einer schweren Kurve verlor er sein Verstandesmaß und während sein Schützen sich tief in einen Schneehaufen bohrte, floh er leicht mit ungeheurer Wucht über die letzten Schneehaufen hinweg, um höhere Bekanntschaft mit einer Zaune zu machen, die zum Dank für seine innige Umarmung ihre Zweige schüttelte und eine kleine Kavine auf ihn herabhandte.

'Da hätte sich ja nun wohl meinen ersten Patienten', dachte er, während er sich von der kalten Kede zu befreien suchte. Aber zu seinem Erstaunen hatte er sich nichts gebrochen und nichts verrenkt, und nach wenigen Minuten schon waren seine Gliedmaßen soweit wieder gebrauchsfähig, daß er seinen Weg zu Tal fortsetzen konnte. Freilich nicht auf dem Schlitzen, sondern in einem sehr langsamen Tempo zu Fuß. Die Lust zum Roden war ihm vergangen; und das freundliche Lächeln der ihm Begleitenden, die die Spuren seines Unfalls wahrnahmen, konnte ihm nicht dazu veranlassen, sein Ziel noch einmal zu wagen.

Milchom fragte er sich in das Hotel, und nachdem er sich von dem betrauten Genusden dem Schnee hatte abhelfen lassen, ließ er sich bei einer kalten Wödnem nieder, um neue Kräfte aus dem edlen Nebenstahl zu trinken. Und er gewann nicht nur seine Kräfte zurück, sondern er fand auch seinen geliebten Appetit wieder, der bei der Ergrüftung seines inneren Menschen heillos verwunden war und über einen gesunden Gefühl Platz gemacht hatte. Er ließ sich sein Mittagessen bringen, und es mundete ihm viel besser, als er zu hoffen gewagt hatte. Befriedigt lehnte er sich in seinen Stuhl zurück, und nachdem er auch noch einen schwarzen Kaffee zu sich genommen hatte, entschloß er sich zu einem Spaziergange, der freilich nicht wieder mit einer Modelparte enden sollte.

Er rief den Stellens, um zu zahlen. Aber während der Jüngling ihm die Rechnung zusammenstellte, fuhr er immer ungemittelt mit den Händen in den Taschen herum, und immer verweilte er durchdröhrt in ihren Inhalt.

'Ich — ich habe mein Portemonnaie verloren.'

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22, 23, 24.

Grosse Ulrichstrasse 22, 23, 24.

Besonders billige Weihnachts-Geschenke!

Unterröcke Tuch-Röcke in allen Farben, Trikot-Röcke mit Moiré und Seiden-Volants, Seiden-Röcke in hocheleganter Ausführung, Anstands-Röcke in Barchent und Fianell.

Schürzen Tändelschürzen 4,50 bis 35 Pf. Hausschürzen 3,75 bis 45 Pf. Kleiderschürzen 7,50 bis 1 Mk. Kinderschürzen 3,50 bis 75 Pf.

Handschuhe Stoff-Handschuhe mit Futter 1,75 bis 35 Pf. Gestrickte Handschuhe 1,75 bis 50 Pf. Weissgeatr. Damenhandschuhe 1,75 bis 90 Pf. Glacé-Handschuhe für Damen und Herren

Strümpfe für Damen, Herren und Kinder, einfarbig und gemustert, in besten Qualitäten Herrensocken, Kameelhaarsocken und -Strümpfe.

Wollwaren Wollene Kopfschawls, Chenille-Shawls u. Fichnes, Wollene Damen-Westen, Wollene Kinder-Hauben.

Jagdwesten Walkjacken, Barchenthemden, bestbewährte Qualitäten zu ausserordentlich billigen Preisen.

Pelzwaren Kamin-Collier 12,50 bis 75 Pf. Seid-Kamin-Collier 20,00 bis 6,50 Mk. Electric-Collier 30,00 bis 12,75 Mk. Beste Colliers u. Muffen in allen Pelzarten u. Preisen.

Damen-gürtel Leder- u. Fantasiégürtel 6,00 bis 25 Pf. Seiden- u. Tressengürtel 4,50 bis 75 Pf. Goldgürtel, glatt und gemustert 5,00 bis 90 Pf. Gummigürtel in Sammet und Seide 6,00 bis 55 Pf.

Grosse Posten

Damen-Konfektion

weit unter Preis.

Englische Paletots Jetzt 15⁰⁰ bis 5⁵⁰ M.

Schwarze Jacketts Jetzt 25⁰⁰ bis 6⁰⁰ M.

Sammet-Jacketts Jetzt 30⁰⁰ bis 10⁰⁰ M.

Abend-Capes Jetzt 48⁰⁰ bis 8⁵⁰ M.

Kostüme, moderne Façons Jetzt 55⁰⁰ bis 17⁰⁰ M.

Garnierte Kleider Jetzt 65⁰⁰ bis 22⁵⁰ M.

Tüll-Kleider Jetzt 60⁰⁰ bis 24⁰⁰ M.

Kostümröcke Jetzt 30⁰⁰ bis 4⁵⁰ M.

Barchend-Blusen Jetzt 3⁵⁰ bis 95 Pf.

Woll-Blusen Jetzt 12⁰⁰ bis 3⁵⁰ M.

Tüll-Blusen Jetzt 28⁰⁰ bis 6⁰⁰ M.

Sammet- u. Seiden-Blusen Jetzt 35⁰⁰ bis 5⁷⁵ M.

Damen-hemden Gelegenheitsposten mit Spitzen und Hohlsam-Languette 130 M. Gelegenheitsposten mit in der Passe eingearbeiteter Languette 150 M. Gelegenheitsposten mit handgestickter Mädelrapasse 195 M.

Herren-wäsche Oberhemden in weiss u. bunt, Kragen u. Manschetten, neueste Formen, Krawatten in Riesenauswahl, Kragenschoner, Hosenträger u. dergl.

Taschen-tücher Reinleinene Tücher, bewährte Qualitäten, Monogram-Tücher, Batist-Tücher, Kinder-Tücher in reizenden Kästchen, Tücher mit kleinen Webefehlern extra billig.

Tischwäsche Gelegenheitsposten Ia halbl. Jacquard-Tischtücher, mod. Dessins, für 6 Pers. 1,50 Mk., für 8 Personen 1,85 Mk., Serrierten 60x60 cm 1/2 Dtd. 2,50 Mk.

Handtücher Gelegenheitsposten weisse Dreil., Gerstenkorn- und Jacquard-Tücher, vorzügliche Qualitäten 1/2 Dtd. 3,00, 2,70, 1,80, 1,50 Mk.

Wischtücher u. Staubtücher in Leinen, Halbleinen, Baumwolle, beste Qualitäten zu billigsten Preisen.

Bettwäsche Weisse und bunte Bettbezüge, Bettlaken, Bettdecken, Barchent-Betttücher, Inletta-Fertige Betten, Bettstellen.

Trikotagen Grosse Posten Normalhemden, Jacken, Beinkleider für Damen, Herren u. Kinder in bewährten Qualitäten extra billig.

Bedeutende Preiss-Ermässigung für Mädchen- und Knaben-Garderoben.

Damen-Leder-Taschen farbig und schwarz 15⁰⁰ bis 38 Pf. Perltaschen u. Pompadours 12⁰⁰ bis 1,50 Mk. Sioux-Taschen in grosser Auswahl.

Konfektionierte Weisswaren Rüschen in grossen Sortimenten, Spitzen, Kragen u. Barnfluren, Kinder-Spitzenkragen rund und Matrosenform, Spitzen, Jabots, Schleißen, Schleier, Damen-Selbstbinder, Spitzen-Shawls, Lavalliers nur letzte Neuheiten.

Kleiderstoffe

Cheviot, reine Wolle Meter 3,00 Mk. bis 75 Pf.

Diagonal-Chevron, reine Wolle Meter 3,00 Mk. bis 1,30 Mk.

Blusenstoffe in Wolle, Halbwolle Baumwolle Meter 3,00 Mk. bis 50 Pf.

Weihnachts-Roben in eleganten Kartons.

6 Meter festen Hauskleiderstoff mit Besatz 1,95 Mk.
 6 Meter karierten oder gestreiften guten Hauskleiderstoff mit Besatz 3,00 Mk.
 6 Meter Kostümstoff mit Besatz 4,80 Mk.
 6 Meter Kostümstoff Ia Qual. mit Besatz 6,50 Mk.

Kostümstoffe in engl. Geschmack Meter 3,00 Mk. bis 80 Pf.

Hauskleiderstoffe, haltbare Qualitäten Meter 1,95 Mk. bis 30 Pf.

Ginghams für Mädchenkleider Meter 90 Pf. bis 33 Pf.

6 Meter Diagonal mit Besatz 4,80 Mk.
 6 Meter reinwoll. Chevron mit Besatz 7,50 Mk.
 6 Meter reinwoll. Satintuch mit Besatz 9,00 Mk.

Blusen in eleganten Kartons in grosser Auswahl.

Halbfertige Roben, entzückende Neuheiten, von 65 Mk. bis 6,00 Mk.

Herren-Anzugstoffe hervorragend billig.

Knaben-Anzugstoffe Meter von 1,80 M. an.

Grosse Posten **Seidenstoffe** schwarz, weiss und farbig für Kleider und Blusen aussergewöhnlich preiswert.

Teppiche zu besonderen Ausnahmepreisen Teppiche

Axminster, Tapestry, Velour etc., beste deutsche Fabrikate, darunter ein Posten mit kleinen Webefehlern.

Gardinen engl. Tüll, Stückware u. abgepasst in Riesenauswahl.

Stores engl. Tüll, Spachtel, etc. Scheibengardinen, Lambrequins, Borden.

Dekorationen in Woll-diagonal, Tuch, Velvet, Plüsch von 85 M. bis 3,75 M.

Vitragen in grösster Auswahl von 24 M. bis 1,95 M. Rouleauxstoffe.

Tischdecken in allen Farben und Ausföhrungen von 42 M. bis 1,65 M.

Diwandecken gewebt Moquette u. Plüsch von 6,75 M. an.

Läuferstoffe in allen Breiten, Jute, Wolle u. Plüsch Met. v. 6,50 M. bis 30 Pfg.

Vorlagen in verschiedenen Grössen, Axminster, Tapestry Steck. v. 17,50 M. bis 2,00 M.

Felle chinesische Ziege, echt Angora- und Wildfelle in vielen Farben und Grössen.

Schlafdecken Reise-decken, Steppdecken in grosser Auswahl.

Wäschetuch Spezial-Marke **Hallorentuch** kräftige Ware, Coupon 20 Meter **8,50 M.**

Gobelins, gemalt u. gewebt. Sofakissen, aparte Neuheiten.

Neu eingetroffen: Grosse Sendung **Echte Orient-Teppiche** in allen Grössen, Vorlagen, Brücken-, Salen- u. Zimmerteppiche, entzückende Muster, zu sehr billigen Preisen.

Wäschetuch Spezial-Marke **Frauenlob** für Leib- u. Bettwäsche, Coupon 20 Meter **11,00 M.**

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kerben, Halle a. S. Telefon 188. Mit 5 Beilagen.

Sebentage.

6. Dezember.

- 1492. Kolombus entdeckt Haiti.
- 1724. Verhängung der Pragmatischen Sanktion als Grundgesetz für Oesterreich-Ungarn.
- 1742. Der Begründer der Seiden-Industrie, Nicolas LeBlanc, geboren.
- 1804. Die Sängerin Wilhelmine Schröder-Devrient geboren.
- 1806. Der Lexikograph Ernst Georges geboren.
- 1815. Der Kunsthistoriker Theodor Gadeberg geboren.
- 1816. Der Gründer der „Gartenlaube“, Ernst Keil, geboren.
- 1823. Der Sprachforscher Max Müller (Oxford) geboren.
- 1834. Der Häuptling des Königreichs Siam, Generalmajor Freiherr von Silloden, gestorben.
- 1842. Der Erfinder der Vitruvetten, Kaiser W. A. Westri, gestorben.
- 1868. Der Sprachforscher August Schleicher gestorben.

Zagespruch: Was man einmal ist, das muß man ganz sein.
Wolfgang Ibert.

Hallesche Nachrichten.

Halle o. S., den 5. Dezember.

Was befehrt man den Diensthöfen?

Diese Frage wird jetzt viel mehr erörtert, als es ehemals war, zu Mutterzeiten. Die Verhältnisse haben sich inzwischen gewaltig geändert. Früher war ein Mädchen entfällt, wenn es einige praktische Tugenden bekam, dazu einen oder einige halbe Krone Lohner. Was muß man aber jetzt alles aufwenden, um eine „Perle“ zu beschreiben? Nun, sei man zunächst einmal gerecht. So ein Dienstmädchen arbeitet das ganze Jahr über für uns, es gehorcht jedem Wille, es hilft, unter Beim angenehmen und traulich machen, es muß bei Tisch und Wäcker fort, es nimmt vielleicht gar Zeit an unterm Feinern und großen Sorgen, an der Kindererziehung, an der Krankenpflege usw. Es gehört zu uns, und doch steht es allezeit abseits. Ist es nicht älter und ist es länger bei uns, dann hat sich ja wohl in den meisten Familien ein gegenseitiges Verhältnis der Anhänglichkeit herausgebildet, und es schaut auf die ihm dargebrachten Wohlthatigkeiten genau so befehligt hin wie ein junges Ding, das nach einer reinen kindlichen Freude am Wohlstande empfindet und die Größe ihrer Freunde nur nach dem bestimmt, was es bekommt. Am besten erfüllt man natürlich diesen und jeden Verlangen, auch wenn er einmal etwas hochgehandelt werden. Eine reiche Hausfrau wird nach dieser Richtung hin der Wädder schon anzusehen werden. Dieser einer größtenteils überhandnehmende Sache begehrt man aber nicht allerschwerlich, deren man für einige Mark viel haben kann: Eau de Cologne, feine Seife, Briefpapier usw., auch einige Tüchlein werden jederzeit Freude erwecken. Einen Altbrotkrumen zu spenden ist im allgemeinen nicht rathsam, man trifft selten das rechte, besser ist daher vielmehr, ein Drittel seiner Gabe in barem Gelde zu beständiger Verwendung auf den Wohlthätigkeit zu legen. Ist das Mädchen gut und brav, so greife man lieber etwas tiefer in denbeutel; die Zufriedenheit erhöht gewißlich die Anhänglichkeit.

Eine traurige Nachricht aus dem Zoologischen Garten.

Der Freund und Besucher, besonders unserer lieben kleinen Supari, der Elefant, ist gestorben. Gestern wurde uns noch gemeldet, weder ist etwas sehr Unerwartetes passiert: Unser Elefant, der allgemein beliebte Supari, ist sehr plötzlich sehr erkrankt. Am Mittwoch zeigten sich die ersten Spuren, sie fraß schlecht, hatte harten Stuhl, und bewegte die Hinterbeine schlaff und schwerfällig als sonst, auch ließ sich am ganzen Rumpfe ein eigenartiges Zittern und Zucken erkennen, nichts war sie sehr unruhig, trampelte viel und lief im Stalle umher; morgens härmte sie, sobald der Wärter die Tür öffnete, in das Gehege hinaus. Hier verlagten sie plötzlich die Hinterbeine, so daß sie zu Boden fiel, jedoch kam sie wieder auf und schickte sich an, in den Stall zurückzutreten, nach dem sie aber die Tür erreicht hatte, härmte sie nach der Seite hin um und lag nun hilflos am Boden. Das Tier wurde mit Strohhalm und mit großen Flecken zugegeben. Da sich ein Blutausfluß aus dem Munde zeigte und auch die übrigen Symptome darauf hin-

wiesen, war zu befürchten, daß es sich um einen sporadischen Milzbrandfall handelte, so daß man bis zur Erledigung der bakteriologischen Untersuchung von jeder weiteren Befreiung wegen der damit verbundenen Seuchengefahr Abstand nehmen mußte. Nachdem sich herausgestellt hatte, daß Milzbrand, der bei den indischen Arbeitseiseln häufig auftritt, nicht vorliegt — das aus dem Munde stehende Blut dürfte von einer Verwundung der Zunge durch die Säbne herrühren —, konnte daran gedacht werden, das Tier wieder in seine Besorgung zu bringen. Der Kolob wurde denn auch gestern nachmittag in dreistündigen Bemühungen durch die Feuerwehr wieder in seinen Wohnraum gebracht.

Nun wird diese Nachricht schon durch die Mitteilung vom Tode des Elefanten überholt. Den Besauern wird der Verlust sehr leid tun, da sich jeder an der Geschicklichkeit und den kunstfertigen Suparis erfreute. Der Zoologische Garten aber ist besonders wegen dieses schweren Verlustes sehr zu bedauern. Die Todesursache wird erst die Section nachträglich zeigen, die jetzt schon begonnen haben mag. Bei dem schweren Tiere — es wiegt ungefähr 60 Zentner — ist natürlich die Arbeit außerordentlich schwierig, man glaubt, daß die Section wenigstens zwei und einen halben Tag in Anspruch nehmen wird.

Kommunales Submissionswesen.

III.

(Fortsetzung aus Nr. 569, d. „Holl. Ztg.“)

Gest man an eine Aktion des Submissionswesens, prüft man alle die Mängel, die es jetzt zeigt, und sucht man nach Mitteln, diese Mängel möglichst zu beseitigen, so zeigt es sich sehr bald, daß diese Reform vier Ziele im Auge haben muß, nämlich:

- 1. Beseitigung aller rein technischen Mängel,
- 2. Schutz der Gemeinde vor minderwertigen Unternehmern,
- 3. Schutz des Ansehens und des Ansehenswertes,
- 4. Schutz des Arbeiters und soziale Fürsorge.

Zuerst hätten wir uns also mit der Beseitigung rein technischer Mängel zu befassen. Und da ist es denn vor allem die Formalität der Angelegenheiten zu erwähnen, welche einer gründlichen Reform entgegen stehen muß. Wir haben dabei Huber die eigenartige Fähigkeit, mit der man sich bis vor wenigen Jahrzehnten der Meinung Friedrichs des Großen angeschlossen zu können glaubte, der auf einen Bericht des Präsidenten von Anst, daß es vorzuziehen sei, das Ansehen der Landesregierung nicht auf Rechnung bringen zu lassen, sondern in Entschleunigung zu sehen, die man bezeichnen darf: Das Modus procedendi ist nicht gleich, wenn nur der Zweck erreicht wird.

Diese demt man anstands, man weiß, daß gerade der modus procedendi, die Formalität des Verfahrens, mit von geradezu entscheidender Bedeutung für den Wohlstand der Gemeinde ist, und man hat daher in neuerer Zeit sehr recht, gerade hierin die Reformbedingungen zu reformieren.

Als die einleitende und grundlegende Bedingung erscheint die Angabe des Bedingungenmodus, also Vorschriften darüber, ob die Vergabe in öffentlicher oder beschrankter Submission und unter welchen Umständen sie freiwillig sein soll. Spanien, Preußen, Baden, Submissionswesen, Italien, Ungarn, Preußen, Württemberg, Sachsen, Baden, Bayern, Österreich, Estland, Preußen und Dresden haben alle Vorschriften, wie wir in Halle hier, nicht, bei uns sind die Submissionen nach dem Fall zu Fall auf die Beschlässe und Verfügungen der betreffenden Behörde angewiesen, können also nie mit einer festen Bedingung rechnen.

Ein weiterer Punkt, über den viel geklagt wird, ist, daß die Ausschreibungs- und also die Ausnahmistermine meist zu kurz bemessen werden. Auf diese Weise kommt es leicht vor, daß kleinere Firmen, insbesondere Handwerkermeister, von vornherein sich nicht an der Submission beteiligen können, weil ihnen das geeignete Personal und die entsprechende technische Ausrüstung fehlt, um so schnell, wie verlangt, arbeiten zu können. Das ist ohne Zweifel eine Härte, an deren Beseitigung eine Reform des Submissionswesens mit denken muß.

Ebenso mangelhaft werden von den Submittenten die Bedingungen bei den Bedingungen empfunden. Ich muß konstatieren, daß dieser Punkt in den halleschen Bestimmungen klar und summa geregelt ist, und ist nur zu wünschen, daß diese Bedingungen von der Behörde auch immer eingehalten werden, denn es macht einem der Stadt unwilligen Eindruck, wenn der

Unternehmer immer erst zwei bis dreimal mahnen muß, ehe ihm sein Guthaben ausgezahlt wird.

Wichtig und schwierig ist die Regelung des Kautionwesens. In Halle und Leipzig wird überkaufte Kaution in Form einer hinterlegten Summe gefordert, sondern es wird ein gewisser Prozentsatz des Rechnungsbetrages in Anzahl gebracht, und als Kaution betrachtet. Huber sieht dies Verfahren als das allein berechtigte an, weil es den Unternehmer dazu bewahrt, seinem Geschäftsbetriebe auf längere, unbefristete Zeit Guthaben zu entziehen. In Bremen bestehen beide Verfahren nebeneinander; der Unternehmer kann wählen; hinterlegt er keine Kaution, so wird 1/3 der Vertragssumme als Sicherheit zurückbehalten.

Zedenfalls ist es wesentlich, daß die Kontrahentskautions nicht zu hoch sein darf. Bremen, München und Gießen verlangen 30 Prozent. Das ist natürlich überaus übermäßig und unbillig. In den meisten Städten — auch bei uns in Halle — hat man jetzt den Satz von 5 Prozent, der angemessen erscheint. Sehr nachahmenswert aber erweisen die Bestimmungen, wie sie z. B. Dresden und Mannheim haben, daß bei kleineren Aufträgen — Dresden unter 1000, Mannheim unter 2000 Mark — auf die Sicherheit überhaupt verzichtet werden kann. Des Weiteren darf die Form der Sicherheitsleistung nicht zu begrenzt sein. Mithersicht sind hier die Dresdener Bestimmungen von 1. Mai 1907, die wohl überhaupt von allen bis jetzt erlassenen Reformbestimmungen die Materie am weitestgehenden und besten, wenn auch nicht vollkommen, regeln. So hat auch Dresden die Bestimmung, daß die baren Sicherheitsbeiträge vom Staat für die Sicherheitssteller bei der Sparkasse zu bar anzulassen sind, während es in § 31 unserer halleschen Bedingungen heißt: „Sinterlegtes bares Geld gibt in das Eigentum der Stadtgemeinde über. Es wird nicht verzinst.“ Gleich zwei Härten, die als ungerade betrachtet werden müssen. Eine Ungerechtigkeit dürfte es auch sein, daß hier in Halle, wie freilich in den meisten Städten, die Sempelkosten von dem Unternehmer allein getragen werden. Genau und Dresden teilt sich mit dem Unternehmer in die jeweiligen Sempelkosten, was nur recht und billig ist.

Als letzten technischen Punkt, der einer Reform bedürftig ist, möchte ich die Bestimmung der meisten Städte besprechen, welche dem Unternehmer auf das Niederschreiben verpflichten, nach Halle gehört dazu. Nur vier Städte, Weisfeld, Köln, Göttingen und Chemnitz lassen dem Unternehmer die Wahl, ob er im Falle von Streitigkeiten ein eigenes Schiedsgericht oder bei dem zuständigen ordentlichen Gerichte Recht nehmen will. Dresden bestimmt in § 29 ohne weiteres: „Für die aus diesem Vertrag empfindenden Rechtsstreitigkeiten bilden die für die Stadt Dresden zuständigen Gerichtsbehörden den ausschließlichen Gerichtsstand für beide Teile.“ Dieser Weg, resp. das Überlassen der Wahl, ob Schiedsgericht oder ordentliches Gericht, spricht ohne Zweifel mehr an, als ein Festhalten auf das Schiedsgericht. Damit möchte ich die Besprechung der technischen Mängel des Submissionswesens resp. die Vorschläge zu ihrer Beseitigung verlassen, um mich — es wird dieser Punkt nicht lange aufhalten — den Vorschlägen zuzuwenden, die die Gemeinde vor Schädigung durch minderwertige Unternehmer sichern sollen.

Da ich denn vor allem erwäge, daß in die Submissionsbestimmungen eines Hatz der Berührung aufgenommen werden, welche an die Unternehmer als Vorbedingung ihrer Qualifikation für die Zulassung zur Submission gestellt werden. Sollte hat zwar eine solche Bestimmung, § 1 lautet: Bei der Vergabe von Arbeiten und Lieferungen hat niemand Anstalt als Unternehmer angenommen zu werden, der nicht für die tüchtigste, gründliche und vollständige Ausführung derselben die erforderliche Sicherheit bietet.“ Wäre aber diese „Sicherheit“ bestehen soll, darüber lesen wir kein Wort, und es ist ohne weiteres als eine wesentliche Verbesserung anzusehen, wenn § 2. Oben unbedenklich Bewerber auffordert, sich über ihre Leistungsfähigkeit „durch Zusage eines finanziellen oder händlicher Beiträge auszuweisen“, und zwar Zusage i. Br. besetzt, durch gleichzeitige Zusage den Nachweis zu bringen, daß der Bewerber im Besitze der erforderlichen Mittel sei, und daß seine Tätigkeit und Befähigung, in der Ausführung der betreffenden Arbeiten feststeht. Es wären diese Verbesserungen bei einer Reform unserer halleschen Submissionsbestimmungen durchaus mit zu berücksichtigen; auch würde es sich empfehlen, es hier anzuschließen, wenn die Entscheidung über die ausreichende Qualifikation zwischen soll — einem Sachverständigen oder der Behörde selbst.

Extra billige Angebote.

Seidenstoffe

Messaline
schwarz, weiß und alle Lichtfarben, reine Seide
Meter **1⁹⁵**

Merveilleux
reine Seide, schwarz, weiß und alle modernen Farben
Meter **1.50** und **1³⁵**

Damassé
reine Seide in schwarz, weiß und vielen modernen Farben
Meter **2.00** - **1.75** **1²⁵**

Eolienne
Wolle mit Seide, in schwarz, weiß und vielen mod. Farben
110 cm breit
Meter **3⁰⁰**

Konfektion

Plüsch-Jackets
schwarz und farbig, m. Borten-einfassung oder Wosten
35.50 bis **8⁵⁰**

Farbige Paletots
in engl. Geschmaack, geschweift und lose Façon
19.75 bis **3⁷⁵**

Abend-Mäntel
moderne Formen, in allen neuen Lichtfarben
29.50 bis **6⁷⁵**

Woll-Blusen
moderne Stoffe, chike Verarbeitung
11.50 bis **2⁹⁵**

Pelzwaren

Pelz-Stolas
schwarz, extra breit, 225 cm lang
5²⁵

Tibet-Stolas
weiß, extra breit, 220 cm lang
6⁵⁰

Tibet-Stolas
schwarz, extra breit, 220 cm lang
6⁵⁰

Moufflon-Stolas
prima Qual., extra breit, 235 cm lang
9⁴⁵

Geschäftshaus

Damen - Glacéhandschuhe

mit zwei Knöpfen, in allen modernen Farben

das Paar **90 Pf.**

J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Lehle Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 5. Dez. Der Senatorenkonvent des Reichstages hat heute den Beginn der Sitzung...

Ein Handstreifen Kaiser Franz Joseph.

Wien, 5. Dez. Die 'Wiener Zeit' veröffentlicht die Handstreifen des Kaisers an den Ministerpräsidenten...

Folgen der schiefen Politik.

Krag, 5. Dez. Der akademische Senat der Prager deutschen Universität erklärt die Verantwortung für eine gedehnte Leitung der Angelegenheiten...

Von der Geographisch-Konferenz.

London, 5. Dez. Das Reichsgeographische Bureau erzählt aus umgebenen auswärtigen Kreisen, daß zwischen den Delegierten der Geographisch-Konferenz Denkschriften...

Preussische Kassenlotterien.

Berlin, 5. Dez. (Bornitzsche Zeitung). Es fielen 80 000 RM. auf Nr. 236 682; 10 000 RM. auf Nr. 28 485 34 304...

180 787 184 147 150 106 151 623 217 430 206 640 214 172 215 213 210 707 222 805 238 974 250 588 256 620 284 024 284 201 287 825. (Eine Gewähr.)

Berlin, 5. Dez. Auf der Charlottenburger Chaussee ist heute vormittag 11 Uhr der Motor des des Rinsgen Oskar geerbigen Automobils explodiert.

Berlin, 5. Dez. Von den Polen nach Berlin kommende Personenzug 202 ist heute vormittag in der Nähe der Markthafenbrücke in eine Arbeiterkolonne gefahren.

Danzig, 5. Dez. (Privattelegramm.) Infolge dieser Schneegestöße übernahm gestern Abend auf der Mottlau der Dampfer 'Jurelle' ein Boot des schwedischen Dampfers 'Nisse' aus Göteborg.

Duisburg, 5. Dez. Bei der Maschinenfabrik Franz Jäger in Duisburg sind umfangreiche Untersuchungen angetrieben worden, die eine Höhe von 60 000-70 000 Mark erreichen.

Börse von Berlin vom 5. Dezember. (Eigener Drahtbericht.)

Die fortgeschrittene politische Verunsicherung hat zu Beginn des heutigen Verkehrs in einer weiteren allgemeinen Erhöhung des Kursniveaus zum Ausdruck. Neben der befriedigenden Haltung der Auslandsbörsen...

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 5. Dezember, früh 7 Uhr.

Table with 5 columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter, Niederschlag. Lists various locations and their weather conditions.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 6. Dezember, früh 7 Uhr.

Table with 5 columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter, Niederschlag. Lists various locations and their weather conditions.

Unter Wagnereigentümern Privatverleumdung verbreitet und noch folgende:

Wetterbericht vom 5. Dezember, morgens 5 Uhr: Das über Zentralamerika verbreitete Hoch, das einen Ausläufer nachwärts entsendet...

Sonntagsliche Wetter am 6. Dezember: Stark neblig, später zunehmend aufhellend, trübend, Frostfrost; im Laufe des Nachmittags bzw. Abends dann im Norden und Nordosten zunehmend bewölkt und milde.

Sonntagsliche Wetter am 7. Dezember: Mildere, meist trübes, neblig-bewölkt, stellenweise leichte Niederschläge.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Uhren, Gold-, Silberwaren, Brillanten

zu kaufen, ohne vorher die grossen Vorräte der Firma A. Weiss, Halle S., Kleinschmieden 6, besichtigt zu haben, ist ein Fehler. Die Preiserparnis ist bedeutend.

•• Bis Weihnachten ausserdem noch 10 % Rabatt in bar. ••

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 5. Dezember, 2 Uhr nachmittags.

Large table of stock market data for Berlin, categorized by Eisenbahn-Aktien, Deutsche Anleihen, Schiffahrts-Aktien, and others.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 5. Dezember, 1 Uhr.

Table of stock market data for Leipzig, categorized by Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papiere, and others.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Ellenburg.

Advertisement for Hermann Röschel featuring leather goods, watches, and other items. Includes text: 'In schönen und praktischen Festgeschenken empfehle in größter Auswahl...' and 'Hermann Röschel 40 obere Leipzigerstr. 40'.

Vermischtes.

Inf. Der Spielklub des Zirkus. Vor kurzer Zeit wurde, wie der „Inf.“ aus Petersburg geschrieben wird, bekannt, daß der Inf. Naro vom russischen Hofministerium angekauft worden sei. Da ein Grund hierfür nicht augenscheinlich war, so gab dies zu allerlei abenteuerlichen Kombinationen Anlaß. Während von der einen Seite behauptet wurde, daß der Verkauf auf Veranlassung des Zaren selbst geschehen sei, wollten wieder andere wissen, daß auf dem neuverkauften Grund ein großes schinesisches Werk errichtet werden sollte, an dem Mitglieder des kaiserlichen Hofes finanziell beteiligt seien. Nun hat die richtige Frage eine sehr einfache Lösung gefunden. Der herrliche neue Spielplatz ist einer der besten Spielplätze des Großfürstlichen Zirkus, für den man die Infel kaufte, um ihm einen ungehörigen Erholungsplatz zu verschaffen.

Ueber die Ursachen des Habsburg-Infel. rüdten die Gemeindefälligen Arbeitergezeiten an die Staatsbehörden die öffentliche Aufforderung, festzustellen, ob auf der Grube Habsburg an dem Hingebäude in der Grube noch Lager n des Gelatine dynamit gefunden sei. Dessen Verwendung war schon am 30. Oktober verboten. Das Dynamit war aber nicht zur Verfügung gebracht worden. Wenn das zutrifft, ist das Habsburg von der Entdeckung des Grubenbrandes gelöst. Da acht Stunden vorher im Revier des Leiters Steinbach ein Brand ausgebrochen war, so dürfte nach dieser Annahme die Explosion auf eine Entzündung des Gelatinedynamits zurückzuführen sein. Weiter wird die öffentliche Anfrage an die Bergbehörde gerichtet, ob die Staatsanwaltschaft nach dem Unglück die Dynamitbücher der Grube geprüft habe. — Ende nächster Woche soll nach eine besondere Feuerprobe begonnen werden. Es muß noch wochenlang 300 Menschenleben und 28 Habsburger gelogen haben, hergerichtet werden.

Massenentführungen in die Tollwitz-Schmiedung Berlin haben dieser Tage stattgefunden. Es handelt sich um sechs in Sachsen gebürtige erwachsene Personen. Hierzu wird dem „Berl. Tagbl.“ noch gemeldet: Der Anfang November an der Tollwitz eingekommene Hund eines Wildenstellers in Dresden hat Todeshänge vorher den 32jährigen Gärtner Fischer, bei dem er sich in Pflege befand, gebissen. Fischer hatte der geringfügigen Verletzung keine Beachtung beigelegt und auch keine ärztliche Hilfe in Anspruch genommen. Schließlich stellten sich bei ihm die ersten Anzeichen der Tollwitz ein, und er fiel in Koma. Er fand sofort Aufnahme in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt in Dresden, wo er nach verschiedenen Leibesbeschwerden bald darauf starb.

Die Untersuchung des Gehirns hat tatsächlich Tollwitz ergeben. Die mit Fischer in nähere Verbindung gekommen waren, in die Tollwitzstation bringen, um sich hier einer mehrschichtigen Schutzimpfung zu unterziehen.

W. Bekräftigung wegen Massenentführung. Man meldet uns aus Paris, 5. Dez.: Nach einer Meldung des Generalgouverneurs von Französisch-Indochina ist das Todesurteil an den vier Haupttätern der geplanten Massenentführung französischer Kolonialtruppen in Hanoi am 2. Dezember vollzogen worden.

Die über einen Heberfall auf eine österreichische Patrouille bei Vellel verbreiteten Gerüchte sind, wie von amtlicher Wiener Seite mitgeteilt wird, unwohl. Der angeblich bei dem Heberfall getötete Oberleutnant Kratiller hat wegen einer Riebsangelegenheit Selbstmord begangen.

N. G. C. Hofkapitel und Hofgesellschaft. So oft man von einem neuen Hofkapitelprospekte liest, kann man sich nicht der Bewunderung darüber erheben, wie leicht gerade dieser Sorte von Schwindlern die Vertrauenseligkeit des Substanzums zu Lande macht. Es ist erstaunlich, welche Wirkung noch heutigen Tags, in unserer angeblich so aufgeklärten Zeit, ein schöner Name oder Titel ausübt. Mag der Name und mag der Titel auch noch so exotisch klingen — er zieht immer. Man braucht nun wirklich kein Genealoge von Fach zu sein, um sofort zu erkennen, daß eine Gräfin Sturdza, deren amniöse Trägerin dieser Tage wegen Hochkapitel vor den Schranken des Schwurgerichts in Dresden stand, eine Schwindlerin sein mußte. Ebenso wird der Name Sturdza fast nur noch — von Konventionen her — als fälschlich „Sturdza“ geschrieben, während sich in Wirklichkeit sämtliche Mitglieder dieser alten Vojensfamilie „Sturdza“ geschrieben haben und schreiben. Doch allem aber existiert in Rumänien ja gar kein Adel! Es gibt dort keine Herren „von“, keine Barone, keine Grafen und keine Fürsten. Die Sturdza, die Ghita usw. werden wohl in Paris von Kellnern und Friseurinnen „Montieur le Prince“ anredet, und ein Beispiel der Contacuzans, aus denen Kaiser von Byzanz hervorgegangen sind, hat in Anbald bei seiner Einbürgerung die Erlaubnis zum Führen des Fürstentitels erhalten. Ein rumänischer Graf aber ist, was man eine contradictio in adjecto auf dem Gemütsraum zu nennen pflegt. Entweder Graf und dann nicht Rumäne, oder Rumäne und dann nicht Graf. Man versteht auch nicht recht, warum die Dresdener Firmen nicht über diese Gräfin von eigenen Gnaben Erkundigungen einziehen, ehe sie ihr Kredit gewähren. Rumänien unterfällt doch eine Geandtschaft beim Deutschen Reich, und auch Herr von Mittern-Wächter, der beim geschnähte, hätte auf eine höfliche Anfrage sicher höflich auf Befragte

teft geantwortet, denn er ist ein gefälliger und moderner Mann. In diesen genealogische Herantritte wären im übrigen Hochkapitel gegenüber eine gute Waffe. Da quartierte sich z. B. während des letzten Sommers in einem zur Vermietung liegenden Schloße Weißenthals ein junges, sehr elegantes Paar ein, das sich „Herr und Frau von F.“ nannte. Die anderen Mieter waren von seiner Liebenswürdigkeit und Vornehmheit entzückt. Als indessen der erste Zahlungstermin herankam, war kein Pfennig Geld da, und nun sollte sich heraus, daß Herr von F. eine Berliner und Frau von F. eine Berliner, ein Dienstmädchen war. Ein auf dem Gebiete der Genealogie Bemerkter hätte die beiden gleich am Anfang entlarvt, denn die Familie, deren Namen sie sich beigelegt hatten, blüht nur noch in einem einzigen gräflichen Zweige. Und solche Fälle bringt das Leben täglich.

C. E. Moderne Einbrecher. Dem „Daily Telegraph“ faßelt man unter dem 2. Dezember aus Paris: In Pappel, in Massachussets, sprengten heute früh kurz nach Tagesanbruch mehrere überaus tüchtige Einbrecher mittels einer Ladung Nitroglüher ein Wand der Nationalbank. Sie raubten 60 000 Mark in Banknoten und führten dann im Aus davon. Die Einbrecher, die offenbar nicht zum ersten Mal auf Raub ausgingen, verbarrierten zuerst alle Türen der Wachhäuser und dann auch den Haupteingang der Bank, um sich gegen jede Ueberfallung zu sichern. Darauf hoben sie drei Koffer in eine Wand des Bankgebäudes und füllten sie mit Nitroglüher. Die ersten beiden Ladungen verurteilten nur ein dumpfes Getöse, das nicht einmal von dem in demselben Räume schlafenden Aufseher der Bank gehört wurde. Die dritte Ladung aber öffnete eine Passage und ließ den Aufseher, der sich rasch mit einem Revolver bewaffnete, um auf die Straße zu eilen; das gelang ihm aber nicht, denn die gewöhnlichen Verbrecher hatten auch die Tür seiner Wohnung verbarriert. Schließlich öffnete er sich doch einen Weg; in demselben Augenblick aber, indem er die Schwelle überstieg, sah er das Automobil, in welchem drei Männer saßen, mit laufendem Geschwindigkeitsbarometer. Er feuerte mehrere Schüsse gegen den Wagen ab; als er später aber vom Unterfuchrichter gefügt wurde, ob er einen von den Räubern betrunken habe, konnte er es nicht mit Bestimmtheit behaupten. Als das Auto davonjagte, schrien die Räuber: „Surra! Wir haben alles, was wir tragen konnten, mitgenommen!“ Eine große Menge Geldmünzen, die in einer Ute des offenen Gefährtnisses lagen, wurden unberührt vorgefunden. Die Bank war mit 50 000 Mark gegen Einbruch versichert.

Entwendung eines Schaffners im Eisenbahnhause. Bei dem in einem Abteil des Zuges Raden—Rien mit einer fälschlichen Schildebelegung aufgefundenen Schaffner, der, wie wir bericht-

A. Huth & Co.,

Halle a. S.,
Gr. Steinstrasse 86-87,
Marktplatz 21.

Extra billige Weihnachtspreise für Teppiche.

Deutsche Fabrikate und
echt orientalische Handarbeit.



Axminster-Teppiche
135x200 cm 165x240 cm 200x300 cm 250x350 cm
12—16.75 M. 21—42 M. 25—61.50 M. 50—92 M.
300x400 cm 385x485 cm 400x500 cm
65—120 M. 125—155 M. 168—200 M.

Velours- und Tapestry-Teppiche
135x200 cm 165x240 cm 200x300 cm 250x350 cm
6—21 M. 9—32 M. 30—48.25 M. 55—81 M.
300x400 cm 385x485 cm
84—110 M. 103—144 M.

Deutsche Handknüpf-Arbeit
Smyrna 200x300 cm 250—350 cm 300x400 cm
90—150 M. 145—250 M. 265—325 M.

Imitierte Perser-Teppiche
135x200 cm 165x240 cm 200—300 cm 250—350 cm
6.25 M. 9.50 M. 13.50 M. 22.50 M.

Haargarn-, Holzfaser-, Cocos-Teppiche
in vielen Grössen und Farben.

Echte Orient-Teppiche

Yastiques	ca. 70x90 cm	Anatol. Gebetteppiche	18—37 M.
	7.50—15 M.		
Hamedans	ca. 90x110 cm	Kassaks	ca. 120x160 cm
	20—28 M.		50—160 M.
Mossul	ca. 135x215 cm	Shirass	ca. 160x260 cm
	80—160 M.		165—225 M.
Karabagh	ca. 100—130 cm	Gendje	ca. 100—180 cm
	20—36 M.		25—80 M.
Shirvan	ca. 110x160 cm	Sumak	ca. 120—170 cm
	45—70 M.		60—180 M.

Salon-, Speise- u. Wohnzimmer-Teppiche
vorrätig bis ca. 7 Meter Länge.

Mirzapore, Masulpalum □ Mtr. 11.00—13.50 M.
Yordes, Kutabla □ Mtr. 18.00—32.00 M.
Yorovan, Muskabat, Täbris,
Afghan, Khorassan etc. □ Mtr. 35.00—65.00 M.
Interessante antike Exemplare in allen Grössen.

Felle und Vorleger

Fellvorlagen in allen Grössen von 2.50—45.00 M.
Extra-Angebot: Ein Posten Ziegenfelle,
70x180 cm gross, Serie I 4.75 M., Serie II 6.75 M.

Echte Braun- u. Eisbären, Wölfe etc. 8.00—200.00 M.
Imitierte Eis- u. Braunbären 12.00—55.00 M.
Fell-Fusstaschen u. Fuss-Säcke 2.50—24.00 M.
Pelz-Wagen- u. Auto-Decken 23.00—100.00 M.
Pelt-Vorlagen in Plüsch, Axminster
Smyrna-Handarbeit usw. 1.80—30.00 M.
Imitierte Perser-Vorlagen 0.90—1.50 M.
Reisedecken, Seeskin u. engl. Genre 5.50—72.00 M.
Woll- u. Kamelhaar-Decken 3.00—40.00 M.
Extragr. Schlaf- u. Auto-Decken 20.00—40.00 M.
Bade-Teppiche u. -Vorlagen 0.75—11.50 M.

Echt indische, arabische und türkische Stickereien, Dekorations-Chales, Kissen und Kissenplatten.

Kelims in allen Grössen 20—120 M. bis 200 cm Breite.
Djidjims und Moschee-Vorhänge 12.75—28 M.

Gelegenheits-Angebot: Eine große Partie prima Plüschdiwandecken regulär M. 45 für M. 27.00



Erich Alt

... Möbel- und ...
Dekorations-Geschäft

Schmeerstrasse 5.

- - Ledermöbel - - Luxusmöbel - -
- - Dekorationen - -
als passende Weihnachtsgeschenke.

Mein Total-Ausverkauf

bietet die **günstigste Gelegenheit** für **Weihnachtsbedarf**

Tisch-Gedecke
Teegedecke in Hohlraum
Handtücher
Küchenwäsche
Bettbezüge, weiss
ditto bunt
Betttücher u. Inletts

und empfehle ich:
Damen-Tachemen
ditto -Nachtchenden
ditto -Nachtjacken
ditto -Beinkleider
ditto weisse Rösche
Tändelschürzen mit u. ohne Träger
Wirtschaftschürzen

Oberhemden, weiss
do. farbig
Kragen, Manschetten
Trikotagen
Herrn-Strümpfe
Hosenträger
Krawatten, neuester Genre

zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen.
Krawatten, ältere Genres, in besten Stoffen von 1 Stück 25 Pfg. ab.
Brüsseler Korsetts, um damit schnell zu räumen, von 3 Mk. ab.

C. Zausch, Poststrasse 8.

Konditorei C. Zorn

Spezialität:

**Marzipan, Christstollen,
Baumkuchen.**

Prompter Versand.

Grand Hotel Berges, Inh.: Heinrich Berges.
- Tel. 810. -

Heute Sonntag **Diner-Konzert** von 1-3 Uhr.
Menu zur Auswahl von **Mk. 2.-** und **Mk. 3.-**.

Abends von 7 1/2 Uhr an beginnend
Künstler-Abend-Konzert

unter bewährter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Wih. Dilliger**.
Auch nach Schluß der Theater bestens empfohlen.

Kaisersäle.

Montag, den 14. Dezember, abends 7 1/2 Uhr

Ausserordentliches

Philharmonisches Konzert.

Leitung: **Hans Winderstein.**

Ludwig van Beethoven-Abend
(geb. 16. Dezember 1770).

- Symphonie Nr. 8 F-dur.
 - Symphonie Nr. 9 D-moll mit Schlusschor: An die Freude.
Chor: Neue Singakademie.
 - Soloquartett: Opernsängerinnen **Fräul. Mizl Marx** (Sopran),
Fräul. Frieda Schreiber (Alt), Kammeränger **Emil Pinks**
(Tenor), **Alfred Kase** (Bass), sämtlich aus Leipzig.
- Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55 u. 1.05 in der Hofmusikalien-
handlung **Heinrich Hothan**, Gr. Ulrichstr. 38. Fernspr. 2935.
Abonnenten d. Philharm. Konzerte haben Preisermässigung.

Weinstuben Max u. Moritz,

Inh. **Ella Winkel,**

Alte Promenade 34, Nähe Hauptpost.

- Austern, Delikatessen der Saison. -

In den Bierstuben

Konzert.

Zwei Mark-Bücher

Briefe von Goethes Mutter.

Goethes Sprüche in Prosa.

Goethes Sprüche in Reimen.

Aus Goethes Tagebüchern.

Heinrich v. Kleists Erzählungen.

Des Knaben Wunderhorn.

Grimms Deutsche Sagen.

Der Preis jedes dieser Bücher in schönem und
dauerhaftem Pappeband ist **2 Mark**. In Ganz-
leder gebunden kosten sie **4 Mark**.

des Insel-Verlags.

Krieger-Begräbnis-Verein, Halle a. S.

Montag, den 7. Dezember, abends 8 1/2 Uhr im Vereins-
lokal, Restaurant **Tisch** (Seiflage).

Monatsversammlung.

Tagesordnung: 1. Weihnachtsfeier. 2. Festlegung des Ver-
trages bei Sterbefällen. 3. Kollektivversicherung der Mitglieder beim
Bunde. 4. Quartalsbericht, Bücher und Stempel mitgeben mitzubringen.
Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand**. G. Klitz, 1. Vor.

Wratzke & Steiger
Juwelen = Halle a. S.



Gustav Uhlig, Uhrmacher,

Halle a. S., untere Leipzigerstrasse.

Grösstes Lager der Provinz Sachsen.

Nur prima Qualitäten zu billigen Preisen

unter reeller mehrjähriger Garantie. [8510]

Grösste Reparatur-Werkstätte.

Gustav Uhlig, Gegründet 1859. Fernruf 983.

MARKTKIRCHE.

Freitag, den 11. Dezember, abends 8 Uhr:

Geistliches Konzert

des verstärkten **Stadtsingechores**

(Leitung: **Karl Klanert**)

aus Anlass der hundertjährigen Zugehörigkeit
zu den Franckeschen Stiftungen.

Orgel: Herr Kapl. Musikdirektor **Bernhard Irrgang**,
Organist zu St. Marien und an der Philharmonie in Berlin.
Programm: Chöre von Palestrina, Bal, Ecard,
Bach, Cornelius, Grieg und Regner. Orgelstücke von Buxte-
hude, Bach und Jul. Reubke.

Karten: Altarplatz 1,55 Mk., Mittelschiff 1,05 Mk.,
Seitenschiff 55 Pf., Emporen 30 Pf. in der Hofmusikalien-
handlung von **Heinrich Hothan**, Gr. Ulrichstr. Am Konzert-
tage auch bei **P. C. Wissel**, Marktplate 11. [8504]

TRIUMPH-AUTOMAT

am Leipziger Turm.

- Vornehmes grosses Verkehrslokal. -

Reichste Auswahl feinsten Delikatessen.

Echte Biere, vorzügl. Weine u. Liköre.

Die Eröffnung der Stollen-Saison

zeige hiermit ergebenst an.

August Lauffer Nachf.,

Leipzigerstr. 102. Fernruf 2608.

Versand wurde nach: Breslau, Posen, Süd-
frankreich, Bayern, Hamburg, Schlesien,
Meklenburg, Hannover, Saarbrücken, Frank-
furt, Rheinland, Westpreussen, Holstein usw.

Aufruf!

Der Kampf um die Erhaltung des österreichischen Deutsch-
tums ist an einen entscheidenden Wendepunkt gelangt. Mit
erbitterter Leidenschaft und hoher Mütigkeit geht das Studentum
auf der ganzen Linie gegen die wichtigsten Augenposten deutscher
Volksart und Sprache, deutscher Kultur und Wirtschaftsmacht
zum Kampfe vor: in Galizien, Böhmen, Ungarn und
Südfrankreich, in Böhmen, Untersteier und Kraan Ge-
gendung und Wühhandlung deutscher Volksgenossen an Leib
und Leben! Mit den brutalen Waffen der Strahe soll den
Deutschen die Heimat verleidet werden, der sie in jahrbundertelanger
Arbeit den Stempel ihres deutschen Wesens aufgedrückt haben.

Die empörenden Best. Wege in Laibach und vor allem in
Prag haben auch die Gleichgültigen angegriffen. Mit Teil-
nahme und Bewunderung blüht die reiu. deutsche öffentliche Meinung
auf die Mannhaftigkeit, mit der die deutschen Studenten Prags
auf ihrem schweren Posten ausharren.

Sie wollen wissen, daß sie nicht verlassen und einlam für
unser herrliche deutsche Kultur auf der Schwach stehen.

Nicht in Gedanken nur und mit leeren Worten - mit
hilf eicher Tat soll dieser Treue gedankt werden!

Wir, die wir in fast 30-jähriger Arbeit diesen deutschen Stammes-
genossen durch Errichtung und Erhaltung von Schulen, Bändergeräten
und Büchern u. durch unerschöpflichen selbstlos gebient
haben - wir rufen heute

an jed u. deutsche Mann und jede deutsche Frau,
denen Empörung über die brutale Vergegnung deutschen Volkstums
und deutscher Volksrechte und bewundernder Stolz auf die mannhafte
Jugend Dutsch Oesterreichs in diesen Tagen das Herz erwaunt haben -

die doppelte Bitte:
Tretet ein in die Reihen unserer Mitglieber!

Gebet eine Spende für die nationale Sangesarbeit und
gebet sie, jeder nach seinen Kräften, zum Beweise dafür, daß
die Deutschen im Reich allezeit bereit sind, Treue mit Treue
zu vergelten!

Verein für das Deutschtum im Ausland

(Allg. Deutscher Schutverein) G. S.

Der Hauptvorstand.

Gaben und Beitrittserklärungen sind zu richten an den Schatzmeister
des Vereins, Herrn Bankherrn **Henry Sauvage**, Berlin NW. 7,
Dorotheenstr. 91.

Die Geschäftsstelle unseres Vlattes ist auch bereit, Spenden entgegen
zu nehmen und an den Verein für das Deutschtum im Ausland abzu-
führen.

Dr. Thompson's Seifenpulver



bestes, im Gebrauch

billigstes und bequemstes

Waschmittel der Welt

1/2 \bar{u} Paket 15 Pfg.

Hönicke's

schöne praktische und billige Weihnachts-Geschenke.

Bettbezüge mit 2 Kissen, kariert und gebübelt 4 ⁴⁰ M.	Damen- Taghemd mit Spitzen- besatz . . . 1.75 1.50 1 ³⁵ M.	Haus- schürzen 65 Pf. 1.50 1.35 1.10 90	Abgep. Hauskleid 3 ⁰⁰ M. 6 Meter Beiderwand	Damen- Paletot 6 ⁰⁰ M. aus gut. Stoff 10.00 8.00	Teppiche in Tapestry 175/230 18.00, 130/200 . . . 6 ⁵⁰ M.
Bettbezüge mit 2 Kissen, aus ge- streiftem Satin u. Damast 6 ⁵⁰ M.	Damen- Nachthemd 9 ⁵⁰ M. mit Languetto . . .	Tändel- schürzen 25 Pf. 1.35 1.00 75 40	Abgep. Robe Cheviot, 6 Mtr., reinwoll. 5 ⁵⁰ M.	Kostüm- Falten-Rock 8 ⁷⁵ M. aus reinwoll. Cheviot	Teppiche in Plüsch 175/230 26.00, 135/200 . . . 16 ⁵⁰ M.
Küchen- Handtuch Gr. 48/100 ½ Dtz. 1 ⁵⁰ M.	Damen-Bein- kleid mit Languetto u. Stickerei 1.55 1.65 1 ³⁰ M.	Kinder- schürzen 50 Pf. 1.50 1.25 1.00 75	Abgep. Robe 6 ⁰⁰ M. 6 Meter engl. Stoff	Blusen hell und dunkel 6.00 4.00 3 ⁰⁰ M.	Vorlagen Tapestry 2.50, Plüsch 3.50, Axminster . . . 1 ²⁵ M.
Gerstenkorn- Handtuch 3 ⁷⁵ M. Gr. 48/110 . . . ½ Dtz.	Damen-Nacht- jacket in Barchent, u. Spitze . 1.75 1.40 1 ¹⁰ M.	Reform- schürzen 1 ⁵⁰ M. 2.25 2.00 1.60 1.35	Abgep. Robe Ballettstoff 6 Mtr., reinwoll. 7 ⁵⁰ M.	Morgenrock aus gutem Velour 8.00 6 ⁵⁰ M.	Steppdecke 4 ⁷⁵ M. Satin mit Normalfutter
Handtuch- Drell 2 ⁴⁰ M. Gr. 48/110 . . . ½ Dtz.	Herren- Hemden 1 ⁷⁵ M. in allen Halsweiten 2.25	Balltücher u. Cachenez 1 ⁰⁰ M. 1.75 1.25	Abgep. Bluse Flanell 3 ⁰⁰ M. ¾ Meter	Jackenkleid aus englischem ge- musterter Stoff . . . 20 ⁰⁰ M.	Tischdecke 6 ⁵⁰ M. aus Plüsch 13.50 8.50
Jacquard- Handtuch 3 ⁵⁰ M. Gr. 48/110 . . . ½ Dtz.	Kinder-Hemden für Knaben und Mädchen in allen Grössen.	Kind-Mützen u. Hauben-Pelze 1 ¹⁵ M. 1.40	Abgep. Bluse Seide und Sammet, 4 Mtr., 5.00 7 ⁰⁰ M.	Abendkragen u. Paletots a. warm. Stoffen 12.00 11.00 12.50 7 ⁵⁰ M.	Reisedecken 5 ⁵⁰ M. in allen Arten 15.00 8.00
Tischtücher Gr. 115/115, Drell u. Blumenmuster 1 ⁰⁰ M.	Unterröcke 3 ⁰⁰ M. in Wolle und allen Farben . . 6.00 4.50	Wollene Tücher 1 ³⁵ M. 3.— 2.75 2.25 1.85	Halbf. Bluse in Wolle 3.50 „ Leinen und Batist 2 ²⁵ M.	Kinderjacken und -Kleider in grosser Auswahl.	Chaiselongue- Decken 8 ⁰⁰ M. 150/300 . 13.00 9.50
Servietten Gr. 60/90, Drell und Blumenmuster ½ Dtz. 2 ⁴⁰ M.	Unterröcke in Barchent, in weiss u. bunt, mit Stickerei u. Languetto . 2.00 1 ⁷⁵ M.	Damen- und Jagd-Westen 1 ⁷⁵ M. 2.75 2.25	Halbf. Robe aus 1a Seidenmull 9 ⁵⁰ M.	Damenpelze und Kinderpelze	Bettdecken u. Schlafdecken 1 ⁵⁰ M. weiss u. bt. 3.25 2.20
Kaffe- und Tisch-Gedeck 3 ⁵⁰ M. mit 6 Servietten . . .	Taschentücher 1 ⁷⁵ M. rein Leinen . ½ Dtz. u. m. bunt. Kante ½ . . . 0.90	Normal-Wäsche in allen Grössen.	Damen- gürtel 75 Pf. 1.75 1.50 1.25	Tüll- Garnituren 2 ²⁵ M. Läufer, Decken, 2Schoner	Tuch-u. Plüsch- Portieren 5 ²⁵ M. kompl. Garnit. . 7.90
Inlett Deckbett, Unter- bett, 2 Kissen . . . 12 ⁵⁰ M.	Betttücher 1 ⁷⁵ M. aus Dowlas, 180/205	Herren-Oberhemden, Krawatten, Kragen, Manschetten, Serviteurs.	Korsetts in allen Weiten 1.50 1.50 1 ⁰⁰ M.	Tüllgardinen 3 ⁵⁰ M. Fach 7.50 5.00	Tischdecke 1 ⁸⁰ M. aus Tuch mit Stickerei 6.00 3.50

Hönicke am Leipziger Turm.

Georg Maurer, Ateller für moderne Photographie
nur Gr. Brauhausstr. 30.
Photographien jeder Art
in vorzüglichster Ausführung zu bekannt **billigsten Preisen.**

Selbstgefertigte **Vergrößerungen** nach jedem (auch älterem) Bilde.
Am Abend und bei trübem Wetter
finden Aufnahmen mit der neuesten, bestbewährtesten
elektrischen Aufnahme-Lampe
statt.
Sonntags ununterbrochen bis 7 Uhr abends geöffnet.



Fort mit den alten zerbrechlichen Glühstrümpfen;
man nehme nur noch
Ross' Patent-Glühkörper
136 Kerzen Leuchtkraft noch nach 1000 Brennstunden.
Alleinvertretung für Bezirk Halle, Merseburg und Nordhausen
Kl. Ulrichstrasse 18,
frühere F. A. Richter'sche Geschäfts-
räume. — Fernruf 3340.

Marzipan,
nur eigenes bestes Fabrikat,
**ff. Leb- und Honigkuchen,
Baumkonfekte,
feinste Konfitüren, Bonbonnièren u. Affrappen**
empfiehlt
Johannes Mitlacher,
Poststrasse 11. (8492)

Volksbibliothek
des Vereins für Volkswohl,
Salzgrafenstrasse 2, I.
Bücherausgabe an jedermann
an den Wochentagen vormittags
von 12-1 und abends von
7-9, an den Sonntagen
vormittags von 11-12. Ver-
geltung pro Band wöchentlich 3 Pf.;
außerdem können die Bücher in
der Vefehalle unentgeltlich benutzt
werden. Bücherbestand jetzt
15 000 Bände.

Vefehalle
des Vereins für Volkswohl,
Salzgrafenstrasse 2, I.
Eintritt für jeden Erwachsenen
frei. Geöffnet täglich, auch Sonntags
von 10^{1/2} vormittags bis
10 abends. Die Bücher der
Volksbibliothek können im Vefehalle
unentgeltlich benutzt werden.

Prachtvolle Geschenke
find meine gelbten
**Reisekoffer, Reisetaschen,
Hut- u. Coupekoffer,
Damengürtel, Damentäschchen,**
in eleganter Ausführung.
**Beste Lederportemonaïs,
Brieftaschen, Zigarren-
Etuis, Hosenträger** in bester
grösster Auswahl zu billigen Preisen.
Paul Goldner, Alb. Herrmann Nachf.,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 67.
5% Rabatt bei Barzahlung. — Reparaturen billig.
Seine Galanterie od. Wagnerevare. Fond. Beste Gettscherbelt.

Briefmarken-Sammlung
von 16 000 versch. gar. echt, tabellös,
mit eingeln. auswertbar. Preise mit
50-70%, unter allen Katalogen, auch
Ganglächen, Auschnitte. Dürftige
Auswahlforderungen werden auf Ver-
langen. **A. Weiss, Wien I.,
Widrigasse 8. Filiale Janda, Linz.**

Knochenmehl
Angabe nächster Bezugsquelle
durch
Verkaufs-Vereinigung
deutscher Leim- und Knochenmehl-Fabrikanten,
G. m. b. H.
Berlin NW. 7, Dorotheenstrasse 43-44.

Ein schmackhafter Honigkuchen
auf dem Weihnachtsfeste erhöht nicht nur die
sondern ist auch der
Gesundheit
dienlich, solchen erhält man bei
Robert Schirmer, Honigkuchenfabrik.
Verlauf nur Leipzigerstr. 71, Marktbergr. 48, Forststr. 64.
2 1/2 M. Zugabe auf 8 M.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Wettin a. S., 4. Dez. (Stadtverordneten-Versammlung.) - Tödlicher Angriff auf den Amtsanwalt. In der letzten Stadtrats-Sitzung...

Ammerort (Saalkreis), 4. Dez. (Ankündigung.) Als Polizeigewalt für den Amtsbezirk Ammerort...

Wittenberg (Saalkreis), 4. Dez. (Ankündigung.) Als Polizeigewalt für den Amtsbezirk Wittenberg...

Lehrdorf (Saalkreis), 4. Dez. (Ankündigung.) Inzwischen vollendete Arbeiten, welche bei den Waggerarbeiten...

Lehrdorf, 4. Dez. (Wichtigmeldung.) Die Viehzählung am 1. d. Mts. ergab folgenden Resultat. In 97 Dörfern waren...

Wardhausen, 4. Dez. (Strafammer.) - Tod infolge Verbrühlung. Die hiesige Strafammer verhandelte...

Wahlfest und wurde bereit begrüßt, daß bald darauf der Tod eintrat. - Vom Gange, 4. Dez. (Auf dem Brodengieße.)

W. Heiligenstadt, 4. Dez. (Ein Rind erstickt.) Die Witwe Kambartz hierorts hatte gestern Abend am Ofen...

M. Wittenberg, 4. Dezember. (Gründung der Bahngesellschaft.) Nachdem für den Bau einer normalspurigen Bahn...

n. Götzen, 4. Dez. (Der landwirtschaftliche Verein Götzen.) In seiner letzten Sitzung...

W. Götzen, 4. Dez. (Mordverbrechen.) Auf dem Hofe der Brauerei von Arnoldi wurde gestern Nachmittag...

W. Götzen, 4. Dez. (Die preussischen Eisenbahnen in Thüringen.) Im Landtage des Herzogtums...

n. Götzen, 4. Dezember. (Ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgang.) erregte sich gestern im benachbarten Wulfen...

W. Götzen, 4. Dez. (Zwei tödliche Unglücksfälle durch das Explodieren von Petroleumlampen.)

= Kleinscher, 4. Dez. (Selbstmord.) Der Arbeiter Biedke hier wurde in seiner Wohnung erhängt aufgehängt...

W. Braunshausen, 4. Dez. (Die Landesversammlung.) nahm in der heutigen Sitzung die Beschlüsse...

Leipzig, 4. Dez. (Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg.) Der bekannte Forscher und Durchquerer...

Leipzig, 4. Dez. (Zum Mordverbrechen an dem Friedrichen.)

W. Götzen, 4. Dez. (Mordverbrechen.) Auf dem Hofe der Brauerei von Arnoldi wurde gestern Nachmittag...

W. Götzen, 4. Dez. (Die preussischen Eisenbahnen in Thüringen.) Im Landtage des Herzogtums...

Hirsch'sche Schneider-Akademie, Berlin C., Postfach 2. Prämiert Dresden 1874 u. Berlin-Gewerbeschau 1879...

H. C. Weddy-Pönicke Leipzigerstr. Nr. 6. Weihnachts-Ausstellung. Sehr billige Weihnachtspreise! Weihnachts-Katalog steht portofrei zu Diensten.

Er behauptet das Feld, der echte Kathreiners Malzkaffee,

Dem keine noch so heftigen Angriffe der Konkurrenz können ihn jemals verdrängen.

Darum trinken ihn alle, die ein wirklich aromatisches, sicher bekömmliches und dabei unschädliches Getränk haben wollen.

Überall erhältlich! In ganzen, halben und viertel Paketen, das Viertel-Paket 10 Pfennig.

(8456)

Bekanntmachung.
Bezüglich des vom 14. bis 24. Dezember d. J. stattfindenden Weihnachtsmarktes wird für die beteiligten Gewerbetreibenden folgendes bekannt gegeben:
Die Annehmung der Marktstände findet am Sonnabend, den 12. Dezember d. J., von morgens 8 Uhr ab auf dem Marktplatz statt. Es wird mit den Konbitor, Zucker- und Spielwarenständen begonnen. Die Zannern-, Obst- und Wurststände erhalten ihre Plätze von 2 Uhr nachmittags ab. Für Konbitor- und Zuckerwaren können Stände zwischen der Südseite des roten Turmes und der Nordseite des Arbeiterdenkmals nur bis zu 1/2 Meter Frontlänge vergeben werden. Wer von den Konbitor- und Zuckerwarenständen eine Frontlänge von mehr als 1/2 Meter wünscht, kann nur auf dem östlichen Teile des Marktplatzes, zwischen dem Mittelwege und dem Wegegebäude, untergebracht werden. Im übrigen können Stände von über 6 Metern Frontlänge nur in Ausnahmefällen vergeben werden.

Die zur Teilnahme an der Verlosung erforderlichen Ausweise werden im Bureau des Generalkonzepts-Kommissariats im Marktplatz auf dem Marktplatz wie folgt ausgeben:
Am Freitag, den 11. Dezember d. J., vormittags von 8 bis 11 Uhr nachmittags an diejenigen Gewerbetreibenden, welche mit Konbitor, Zucker, Spiel-, Wein- und Weinflaschen handeln wollen.
Am denselben Tage nachmittags von 3 bis 6 Uhr an die übrigen Gewerbetreibenden. Die Gewerbesteuerbescheinigung oder Bescheinigungen über die erfolgte Anmeldung zum Handelsgewerbe sind mitzubringen.

Bei Ausgabe der Ausweise findet gleichzeitig die Verlosung statt. Die Gewerbetreibenden werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß es alle Personen, welche einen Haushalt angehörend, nur Platz für einen Verkaufsstand vergeben wird. Jeder Stand darf nur von demjenigen benutzt werden, welcher ihn angewiesen erhalten hat.
Es wird besonders darauf hingewiesen, daß auf Grund des § 27 der Marktordnung nur solche Personen, welche in der Stadt Halle a. S. wohnen, Verkaufsstände übernehmen dürfen und daß die Aufstellung der Stände mit Anbruch des 14. Dezember dieses Jahres beendet sein muß. Die Stände müssen vollkommen fest und sicher hergestellt werden und genügenen Widerstand gegen Sturm und Schneefall leisten.
Aus Saubereit, alten Decken und begliedigen zusammengelegte Padendecken werden nicht zugelassen. Das Mitführen von Kisten, Kuffeln oder anderen den Verkehr hemmenden Gegenständen außerhalb der Verkaufsstände ist untersagt.
Diejenigen Gewerbetreibenden, welche für ihre Stände geeignete Stühle, Tische, Kleintische, elektrische Lichtanlage mitbringen, werden sich in den nächsten Tagen mit dem Elektrizitätsamt in Verbindung zu setzen, damit sie bei der am 11. Dezember d. J. stattfindenden Verlosung der Plätze einen diesbezüglichen Ausweis vorzeigen können.

Der Abruch der Stände und die vollständige Räumung des Marktes muß am 24. Dezember d. J. bis 12 Uhr nachts beendet sein. Während des Marktverkehrs am Sonntag, den 20. Dezember d. J., sind die Bestimmungen über die Sonntagsruhe und Sonntagsheiligung genau zu beachten. Der Handel muß an diesem Tage von 9 bis 11 1/2 Uhr vormittags und von 2 bis 3 Uhr nachmittags unterbleiben. Gleichzeitig wird bemerkt, daß der Geschäftsbetrieb an den Wochenenden abends 9 Uhr und am Sonntag abends 7 Uhr einstellen ist.
Das Standgeld, welches für die Dauer der Marktzzeit zu entrichten ist, wird von dem Marktgeschäftsamt im voraus eingezogen.
Halle a. S., den 1. Dezember 1908.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
In der Mozartstraße, zwischen Reil- und Richard-Wagnerstraße, kann Bauhandl und Erde gegen Entrichtung einer Ablage von 30 Mk. für die zwei ersten und von 20 Mk. für die einjährige Pflanz abgeben werden. Im Lehm und Erde sind von der Anschrift ausgeschlossen. Die Schnittmarken sind vorher in der Stadtbaupolizei zu lösen.
Die Anschrift hat von der Reilstraße aus zu erfolgen.
Halle a. S., den 2. Dezember 1908.
Städtisches Tiefbauamt.

Ausschreibung.
Die Lieferung von 1000 kg bekannten dunkelfarbenen Güntersteinen zum Einsetzen von Pfeilspitzen und Baumknoten für das Geschäftsjahr 1909 soll im Wege der Wettbewerbsvergabe werden. Angebote sind bis Freitag, den 18. Dezember, vormittags 10 Uhr im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wegegebäudes einzureichen, wofür die Bedingungen ausliegen und die Bedingungenansätze entnommen werden können.
Halle a. S., den 4. Dezember 1908.
Städtisches Tiefbauamt.

Ausschreibung.
Die Lieferung von inneren Türen zum Neubau des Polizeidienstgebäudes an der Drehschneise- und Salzenstraße soll im Wege der Wettbewerbsvergabe in mehreren Losen vergeben werden. Angebote sind bis Freitag, den 11. Dezember, vormittags 10 Uhr im das Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wegegebäudes einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 16 des Hofbauamts, Marktplatz 20, zur Einsicht aus, wofür auch die Bedingungenansätze, soweit vorrätig, entnommen werden können.
Halle a. S., den 4. Dezember 1908.
Städtisches Hochbauamt.

Gemeindevertretung Ammendorf.
Die Mitglieder der Gemeindevertretung werden hierdurch zu der am Montag, den 7. Dezember d. J., nachmittags 6 Uhr im Hofschloß lokale anberaumten Sitzung mit dem Bemerkten ergehen eingeladen, daß die Nichterfahrenen sich den gefassten Beschlüssen zu unterwerfen haben. Die nachstehend vermerkten Gegenstände können zur Verhandlung kommen:
Ammendorf, den 3. Dezember 1908.
Der Vorsitzende.
Kürten, Gemeindevorsteher.

Tagesordnung:
1. Geschäftliche Angelegenheiten. 2. Baugesuche. 3. Abrechnung betreffend den Ausbau der Friedenstr. 4. Festsetzung von Baukosten für die Bauarbeiten und die angrenzenden Feldwege. 5. Ausschreibung von Bauarbeiten für das Hofschloßgrundstück. 6. Aufhebung und Bewilligung der erforderlichen Mittel. 6. Aufhebung von Straßenterrain an der Hallischen Straße vor dem Lindenberg-Grundstück. 7. Festsetzung von Bedingungen für die Wasserentwässerung zur Regulierung des Platzes vor Leichmanns Hotel. - Geschlossene Sitzung.

Die Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank)

wird sich auf Grund der Postchekordnung vom 8. November d. J. bei dem Postchekamt in Berlin ein Postchekkonto eröffnen lassen.
Das Konto wird die Nummer 100 tragen.
Durch ihren Beitritt zum Postchekverkehr bezweckt die Seehandlung auch ihrerseits zur Verminderung des Wirtgeld-Umlaufes beizutragen und hierdurch im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse die Absicht und Ziele der neuen Einrichtung zu fördern, sie will aber zugleich auch denjenigen, die mit ihr in Verbindung stehen, die Vorteile eines erleichterten und billigen Geldverkehrs ermöglichen. Diese Vorteile wachsen für die Allgemeinheit wie für den Einzelnen mit der Anzahl der Kontoinhaber, so dass ein zahlreicher Beitritt den Interessen Aller entspricht. In einem Flugblatt:
„Was bringt die neue Postchekordnung?“ haben wir in gemeinverständlicher Form das Wissenswerte zusammengestellt. Das Flugblatt wird an Jeden, der es anfordert, kostenlos abgegeben. Anforderungen sind unter unserer Adresse mit dem Zusatz „Sechsbureau“ erbeten.
Berlin, im Dezember 1908.
(8495) Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank).

Bekanntmachung.
Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die für das Jahr 1908 ausgefallenen Gewerbesteueranforderungen für infällige Steuerleute und Handelsreisende mit dem 31. Dezember d. J. ihre Gültigkeit verlieren. Anträge auf Aussetzung solcher Steuern für 1909 sind möglichst bald entweder schriftlich bei der Polizei-Verwaltung oder mündlich in der Polizeiverwaltung I, Schmeerstraße 1, 2, 3, 4, Zimmer Nr. 10, zu stellen. Für auswärts wohnende Reisende und solche, die in diesem Jahre erst hier zugezogen sind, sind Führungsnachweise erforderlich. Die Genehmigungs-Erklärung der Firma ist in allen Fällen erforderlich und vorzulegen.
Halle a. S., den 2. Dezember 1908.
Die Polizei-Verwaltung.

Verpachtung.
Der Platz 108 von ca. 100 Morg. in der Gemarkung Thonberg, an der Chaussee Thonberg-Rothemannsfeld, soll von der Witwe Raulke geb. Köll von Halle a. S. vom 1. Oktober 1909 ab auf 12 Jahre durch den Unterzeichneten neu verpachtet werden. Die Pachtbedingungen können in meiner Kanzlei, Nr. 11, einsehen oder gegen Erstattung der Schreibgebühren von mir bezogen werden. Pachtgebote an mich:
Hilsm., Justizrat, Halle a. S.

Schwarzappel-, Eschen-, Erlen-, Nutholz-, und Brennholz-Verkauf.
Freitag, den 11. Dezbr. 1908, vormittags von 10 Uhr ab, sollen hierdurch am Großhändlerwege, unweit des alten Holzgrabs 49 Schwarzappel-Nutzstämme, bis zu 9 m Kubitmaß, 14 Eschen-Nutzstämme, 9 Erlen-Nutzstämme, 42 Raummeter Pappel-Nutz- und Brennholzscheite, 2000 melierte Abraumwellen öffentlich meistbietend an Ort und Stelle veräußert werden.
Kraumburg a. S., d. 4. Dez. 1908.
Das Domkapitel.

Mittergut, zwischen Schwerin, Berlin, Hamburg, Erntelassiges hervorragendes Jagdgut, 26 6/8 (Notwid. Schwarzwid., Heidwid.) Herrschaftlicher Wohnung mit Park,
600 Hekt. 1/2 Acker, 1/2 Wald, Wiesen, Koppeln; hohe Rentabilität, vom jähigen Besitzer 27 Jahre intensiv bewirtschaftet; Ackerbau, Viehzucht, Jagd, Fischerei des Besitzers veräußert werden. Selbstkäufer erh. v. Bel. gegen Befriedigung und Rentabilitätsberechnung. Anfrage postlagernd Postk. 777 erbeten.
Verdingung von 8490000 kg CI zur Gasverteilung in 21 Gas-Eisenbahnen direkt Berlin, Bromberg, Danzig, Halle a. S., Königsberg i. Pr., Magdeburg und Stettin.
Angebote sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 19. Dezember 1908, vormittags 11 Uhr an das Zentral-Bureau, Berlin W. 35, Schöneberger Ufer 1-4, Zimmer 257 einzureichen. Angebotsbogen und Bedingungen können in unserem Zentral-Bureau, Zimmer 257 einsehen, auch von dort gegen Post- und befriedigende Einzahlung von 0,50 Mk. bei (nicht in Dreimarkten) bezogen werden. Zuschlagsfrist bis 9. Januar 09. Berlin, den 3. Dezbr. 1908. Königliche Eisenbahnverwaltung. (25. R. 82/882).

Pferde-Schlachten August Thurm, Reifstr. 10, 2519. Telefon 507.

Grosse Vieh- und Inventar-Auktion in Plethen bei Edderitz, Kreis Cöthen.

Donnerstag, den 10. Dezember, vorm. von 9 1/2 Uhr an soll im Deissnerischen Gute in Plethen nachfolgendes öffentlich meistbietend verkauft werden:
8 starke Arbeitspferde, 1 trag. Stute, 1 halbl. Fohlen, 19 Stk. Kühe (trag. u. neumilchend), 2 trag. Färsen, 3 Bullen, 12 Stk. Jungvieh, 20 Stk. Schweine (meist schlachtfähig), 50 Schöner, 6 Stk. Mägen, 1 Ferkel, 1 Gans, 1 halberw. Aufzucht, 1 große Schilke, 3 Bänke, 4 Kartoffelböden, 2 Dreifach, 2 eiserne u. 2 Holzegen, 4 Krümmen, 2 Kultivatoren, 4 Wagt- u. 1 Ringelwage, 1 Rührheber, 1 Dreifch, 1 Mäh-, 1 Säffel- u. 1 Reinigungsmaschine, 2 Hackmaschinen, Rührmühle, 1 Kartoffelbänder, Kartoffelbohrer, Kartoffelreibe, Kartoffelwever, Kartoffelrober, 1 Nachharke, 3 Mäschelchen, 1 große Schilke, 80 Stk. Akazien, Kirsch-, Acker- u. Schilke, 1 Schellengelate, Pferdebetten, Säcke, Gefäßbetten, 2 Dezimalwagen, 20 Stk. Milchsaugen Milchweimer, Milchfänger, Zehnpumpen, gr. Wollen Strich u. Kleben, eine Partie Duschelgen und sonstige landwirtschaftliche Geräte. Das Vieh und Inventar befindet sich in sehr gutem Zustande.
J. A. Carl Michaelis, 80 Kötzig (Anh.). (8254)

Große Vieh- u. Inventar-Auktion in Warza

(Eisenbahnstat. Warza b. Götz.). Am Dienstag, den 8. Dezember cr., von vormittags 10 1/2 Uhr an

soll auf dem frühesten Gute des Herrn Otto Mund in Warza b. Götz. wegen Wirtschaftsaufgabe das gesamte vorhandene lebende und tote Inventar und Vorräte öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden und zwar:
6 Stk. Arbeitspferde, 2 Aufzuchtstiere, 1 Reispferd, 30 meist fettmilch. Kühe (meist neu- u. spanische und einige fette), 25 Schweine (darunter 2 von 2 Jahren u. trag. Säuen), 6 gr. u. 2 kl. Ackerwagen, 1 Fuchswagen, 1 Dresch, 1 Heu- u. 3 Lastschleppen, 1 Mähmaschine, 1 Grasmäher, je 1 Drill-, Säffel- und Reinigungsmaschine, 5 Sack- u. 1 Dreifach, 1 Kartoffelbohrer, 5 Gagen, 1 Sacktagel, 1 Dresch, 1 Gage, 3 Krümmen, 1 Breit, 1 Soling, 1 Dresch, 1 Wäge, 1 Cambridgewage, 3 Handpflüge, 30 Milchsaugen, ca. 30 vanner, Wägen, Säcke, Ketten, Leitern, Kirsch-, u. Holzschneider, Sattel m. Reitzgen, mehrere Wollen den, Strich, Antzeilrüben, sowie versch. andere mehr.

Das Inventar ist in vorzüglicher Beschaffenheit. Max Mendershausen, Bank u. Immobilien, Cöthen i. Anhalt. (8458)

Von heute ab steht ein großer Transport prima neumilchender Kühe,

bestes Milchvieh, preiswert bei mir zum Verkauf. S. Pfifferling, Halle a. S., Franckstr. 17. Telefon 288.

Ein vor mittelmäßig, schöne 3-jährigen, rauhaarigen Rappen, Jagdhund, fast fertig abgezogen, Günter, Fortiauff, Schloß b. Reichenburg. Cnr. 11/12, Halle a. S., Dorstbenstr. 7. (8506)

Stroh - Heu in Draht gewebten Rollen, sowie Roggenlangstroh, Waldschindeln, zweimal mit Strohband geb., als auch Heugelstroh fast geg. Halle Aug. Bruno Schulz, Dresden-Br. 11.

Stiere, Bullen und Jungvieh zur Mast

offert billigst unter günstigen Bedingungen Viehcentral, Magervieh-Depot Halle a. S., Viehhof. Telefon: Halle Nr. 881. Telegrammadresse: Viehverwaltung Halle a. S.

Halle a. S., Leipzigstrasse 21 **Halle a. S., Leipzigstrasse 21**

Reinhold Grünberg, empfiehlt zu passenden **Weihnachts-Geschenken** äusserst billig:

<p>Weisse Damastbezüge in feinen Blumenmustern, 6, 7, 8 bis 12 Mk. Bezüge in Dimity, 6, 8, 7 Mk. „ in Louisianauch, 4, 5, 6 Mk. Bunte Bettbezüge, 4, 5, 6, 7 Mk. Kattunbezüge, 4, 5, 6 bis 8 Mk. 1 Gebett Inlett, Decke, Unterbett, 2 Kissen, 11, 12, 15, 18, 20, 25, 30 Mk. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.</p>	<p>Bettuch ohne Naht, 2, 2,50 Mk. Leinene Teegedecke von 2,75 Mk. an. Tischtücher, 4 Personen, 1, 1,50, 2, 2,50 Mk. Tischtücher, 6 Pers., 2, 3, 3,50 Mk. Tischgedecke, 6 Personen, von 5 Mk. an. 12 Personen, von 10 Mk. an. Leinene Servietten, Dutzend 4, 5, 6, 7 Mk., bis zu den feinsten. [8498]</p>
--	---

Kellerei Aktien-Bierbrauerei.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu dem **Dienstag, den 29. Dezember 1908,** vormittags 12 Uhr in **Halle a. S., Ratskellerrestaurant (Weinzimmer)** stattfindenden **17. ordentlichen Generalversammlung** eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht, Vorlegung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Prüfungsbereichs des Aufsichtsrates.
2. Genehmigung der Bilanz und Freizehung des Reingewinns.
3. Entlohnung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien lt. § 11 unserer Statuten spätestens am 3. Tage vor der Generalversammlung bis abends 6 Uhr im Kontor der Gesellschaft, **Deutscherstrasse 2**, oder beim Gallicischen Bankverein von **Kulisch, Kampff & Co.** in **Halle a. S.**, zu hinterlegen.

Halle a. S., den 3. Dezember 1908. [8487]
Der Aufsichtsrat.
Richard H. G. Mann, Vorsitzender.

Ritter Pianos

begründen seit 1828 ihren Weltruf durch **solideste Arbeit**
grösste Zon Schönheit sowie
unübertroffene Preiswürdigkeit.

C. Rich. Ritter, Halle,
 Piano-forte-Fabrik. [01484]
 —————
Prachtkatalog gratis. —————

MIGNON-KAKAO-SCHOKOLADE

p. Pfund 100, 150, 200 u. 240 Pfg. p. Tafel 20, 30, 40 u. 60 Pfg.

Alleinige Fabrikanten **David Söhne A.-G.** Halle a. S.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Gutsbesitzer — Landwirte,
 welche beabsichtigen,
Güter u. Bauernhöfe

schnell und sicher gegen bare Stoffe zu verkaufen, wollen gefl. nähere Mitteilung unter **M. Q. 301** an **Herrn Exped. Rich. Grunler, Halle a. S.** gelangen lassen. Wesvortzug werden solche Objekte, die sich aufteilen lassen.

Grosser Massenverkauf
 von **Uhren, Gold- u. Silberwaren**
A. Weiss, Halle a. S., Kleinschmieden 6.
 Teleph. 476, neb. d. Engel-Apotheke.

Schmidt's hocheleg., moderne und haltbare, gekupperte Garantie-Kleider-Sammelte

Statt schwarze 3-8 M., farbige 3-5 M., gestreifte und gestrippte 2-3 M. Entzündende Neheiten in anderen Stoffen-Sammelten 2,50-4 M. Nuzerstücke für Anzue, glatt und gerippt, 2-4 M. für Herren-Jackets 4-10 M., moderne für Westen, Westen 5-11 M. Seidene Mäntel und Jackett-Hüfte und Sammete 4-24 M. Moderne **Wahl-Sammelte** 3-6 M. **Reifer 5 Tage zur Wahl.** **Sammelhause Louis Schmidt, Hannover 86, Hoff. Str. Waj. d. A. u. S.** [8834]

Landwirte achtet bei **Weizenmehl** auf die **„Homco“** Original-marke.

Jeder Sack rot Homco gezeichnet.

Damen-Uhren Silber mit Goldrand von 4,50 an
Damen-Uhren Silber 7,50
Echt goldene Damen-Uhren 14,00
Herren-Uhren Nickel 2,75
Herren-Uhren Silber mit Goldrand 7,00
Anker-Uhren, echt Silber, 15 Rubis 18,00
Wand-Uhren 0,80
Freischwinger, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk in Nussbaum-Gehäuse, reich geschnitten 14,50
Wecker-Uhren 1,60

Echt goldene Herren-Uhren schon von 25,00 an
 zu den feinsten echten **Glashäuten Präzisions-Uhren.**
Echt goldene Repetier-Uhren mit Viertelschlagwerk, 565/000 gestempelt, schon zu 100,00.
Herren- und Damen-Uhrketten in massiv Gold und Silber, Doublet und Nickel in grosser Auswahl.
Armbänder, Broschen, Ohringe, Colliers, Trauringe usw.
Echt goldene Ringe, gesetzlich 333 gestempelt, von 1,25 an.
Verlobungsringe, 333, 585, 750 u. Dukategold 900 gest.
Eigene Reparatur-Werkstelle unter Leitung eines äusserst tüchtigen Uhrmachers.
Kantusch nach dem Feste herstellbar. Preisest Entgegenkommen.
10 Prozent Rabatt in bar.

Zunder Kaffee Tee

von **unerreichter Feinheit des Geschmacks**
 nur in Originalpackungen mit Firma und Schutzmarke.

40—50000 Mk. auf 11. ab. sicheren Stelle auf neu gebauten, gut vermieteten Grundstücken in vorzüglic. Lage. **Exp. Rich. Grunler, Halle a. S., U. U. 2938** an **Rudolf Mosse,** (8606)

„JUST“-WOLFRAMLAMPE

70% Stromersparnis Grosse Bruchsicherheit

brennt in allen Lagen!
 - Wolfram Lampen A.G. Augsburg.

Weihnachtsbitte.

In diesen Jahre kommen wir im Namen von mehr als 200 Kindern unserer **zwei Kinderbewahranstalten, Langelstraße 25** und **Leubowitzstraße 10**, welche wesentlich den armen Kindern angehören, mit der herzlichsten Bitte, uns zu helfen, denselben eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Freundschaftliche Gaben bitten wir in obigen Anstalten oder bei den Unterselchlenen abzugeben.

Der Vorstand der Kinderbewahranstalten zu Glandau.
 Zeitenborn, Rentier, **Winkel**, Professor, **Winger**, Fabrikbesitzer, **Witte**, Pastor, **Jabel**, Zimmermeister, **Frau Major Degentholze**, **Frau Oberprediger Ansh**, **Frau Baummeister Kubst**, **Frau Marie Chms**, **Frau Direktor Banger**, **Frau Zimmermeister Frau**, **Frau Pastor Witte**, **Frau Direktor Herzogel.**

Immitten der Stadt, in der Nähe der Gr. Steinstrasse, der **Alt. Promenade**, der **Wörburg**, der **Nähe d. Wartplatzes** wird ein altes, zum Neubau geeignetes **gebäude** **Grundstück**, mögl. mit Garten, zu **kaufen** gesucht. Off. mit Angabe v. Lage, Grösse, Preis u. Umgestaltung, mögl. mit Skizze unt. **B. D. 2844** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

2 Miet-Pianos, aufbaum, tadello, wie neu, für nur 850 Mk. und 400 Mk. preiswert zu **verf. Albert Hoffmann**, am **Riebeckplatz.** [8515]

600000 Mk. in verschiedenen Rosten sind im Laufe des Jahres zur **Auszahlung** auf **Akter** zu **wichtigen Finanzin** verfügbar. **Halbige** **Antzäge** **erb.**
Kanarienhühner, gut. **Schlag**, **1. verf. Wilhelmstr. 7**, **Gartenhaus II rechts.**

B. J. Baer, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstr. 30.

24000 Mark auch in Rosten von 8000 Mk. geteilt, sind auf gute **ländliche** **Eigentum** zu **mässigen Zinsfuß** auszuliehen durch **B. J. Baer, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstr. 30.**

800000 Mark auf Akter zu **billigen Zinsfuß** auszuliehen. **H. Silberberg, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstr. 30.**

550000 Mk. auf **Akter** auszuliehen. **Antzäge** an **Rudolf Mosse, Magdeburger** sub **A. Z. 476.**

42—45000 Mk. d. **Schlag**, auf **1. Hypoth.** auf **neues** **Grundst.** **gef. Off. unt. B. U. 2708** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Dr. Bunnemann, Ballenstedt am Harz. [8691]

Sanatorium für **Nervenaedende** und **Erholungsbedürftige.**
 — Das ganze Jahr besocht. — **Prospekt.** —

Pferdeverkauf.
 Am **Dienstag**, den **8. 12. 08.** vormittags **10 Uhr**, soll auf dem **Hofe** der **Wittener-Kaserne** ein **über-** **ausgezeichnetes** **Pferd** **öffentlic** **verkauft** werden.

11. Abteilung Mansfelder Feldart. = Regiment Nr. 75.

Weihnachtsbitte.

Hunderte von Kranken, darunter viele Kinder jeglichen Alters, werden auch in diesem Jahre das **Weihnachtsfest** in den **unübersichtlichen** **Erleben.** Dieser hat noch immer **schmerzliche** **Bitte** **freundschaftlich** **Beistand** **gedacht**, die das **Fortleben** **ihrer** **Familie** **in** **dieser** **Zeit** **mit** **seiner** **imposanten** **Grösse** **24,35** **cm** **in** **den** **aussersten** **Einband**, **ausgeschnitten** **mit** **prächtigen** **farbigen** **Bildern** **und** **wichtigen** **Versen** **besteht** **es** **für** **Jung** **und** **Alt** **eine** **Quelle** **unerschöpflichen** **Humors.** **Preis** **Mk. 2.—.** **Zu** **bestell.** **durch** **Off.** **Verlag** **od.** **jede** **Buchhandl.**

Verlag A. Hasert & Co., Borsdorf b. Lpz.
 Das schönste Bilderbuch **trifft** **man** **bei** **H. Sehnee Nachr., Str. Steinhilf. 84.**

11.—15. Tausend.

Man verlange ausdrücklich
MAGGI'S WÜRZE
 mit dem Kreuzchen

„Tutala“

Verlag A. Hasert & Co., Borsdorf b. Lpz.
 Das schönste Bilderbuch **trifft** **man** **bei** **H. Sehnee Nachr., Str. Steinhilf. 84.**

Arbeitspferde, Belgier bevorzugt, **kaufe** **lofart** **der** **Kasse** **aus** **Privatband.** **Off.** **unt.** **B. J. 2949** an **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Kraismilchende Kühe **verkauft** **Leitung** **Nr. 1.**

Pferde zum Schlachten **lauf** **bederzt** **und** **sahit** **höchste** **Preise** [8597]

R. Thurm, **Inf. Johannes Thurm,** **Glauchowstr. 79.** — **Telephon 518.**

Kanarienhähne **und** **Weibchen** **(bezagle** **hohen** **Preis)** **aus** **Gezucht** **im** **Central-Hotel** **a** **Marst.** **J. Tischer.**

Gut **große** **gut** **erhaltene** **Saalkühen** **für** **Galvanie** **gee-** **ignet** **preiswert** **(8518)**
Halleische Aktien-Brauerei.

Weihnachtsbüchertisch.

— **Vertraute Irene.** Erzählung aus Thüringens Vergangenheit von E. von Wallentin. Verlag von Fr. Bohn, Hofbuchhändler in Schwerin i. M. Preis 2 M. hübsch geb. 3 M. Die Erzählung führt in die Tage des Wingers der Geister vor der Reformation bis in die Zeit des Aufgangs des neuen Lichtes. Über selbst greift zum Schluss in die Distorie ein. Der Schlußteil ist die Hühnerburg bei Werra, Quefurt und zuletzt Halle. Ein Mittelpunkt bildet eine Frauenzunft von bergmänniger Bildung und feinsten Sitten. Preislos von Mäglichkeit, der Jugendliebe entlagend, auf des Fürstlichen Befehl dem Wolf von Selmenitz die Hand reichen. Herzgreifend verliert der, zu säubern, wie die edle Frau dem Gatten, der ihre Liebe begeht und sie dabei mit Füssen tritt, die Irene hält, selbst zur Liebe sich zu zwingen verliert, bis schließlich nach jahrelanger Qual der Gatte um Vergebung flehend über zu Füßen liegt, ihren ganzen Wert erkennt, um kurz darauf infolge seiner tiefen Erregtheit ein jähes Ende zu finden. Nach langer Frist scheint der Schweregekränkten noch eine letzte Zeit an der Seite des edlen Jugendfreundes zu barren, doch für ihre Liebe eintretend, erhält er den höchsten Strafen, einem Strahlenbrennen nicht zu erliegen. Neben der besten Gestalt dieser Frau tritt noch besonders die ihrer Schwester Adilind hervor, die dem früheren Duerstiger Briefsteller nach nachherigen Wittenberger Magister Niemann selbster tapfer sich angeht und nach mancherlei Kämpfen von ihm heimgeführt wird. Es greift hier Szenen aus der Reformationsgeschichte miteinander über. Die Darstellung ist packend und hübsch.

— **Mädchen.** Von M. Widiger. Verlag von Fr. Bohn, Hofbuchhändler in Schwerin i. M. Preis 2 M. hübsch geb. 3 M. Ein erstes Familienbuch! Das Leben im Stadthaus und in der Landkapelle mit seinen Freuden und Leiden, Licht und Schatten spiegelt sich an uns vorüber. Zugleich ist es ein Buch voll Lebensweisheit, aus dem man fürs Leben in und außer dem Hause viel lernen kann.

— **Mariae Verkörperung.** Unterwegs. Erzählungen. Verlag von Fr. Bohn, Hofbuchhändler in Schwerin i. M. Preis 2 M. 20 M. geb. 2 M. Ein feines, reiches Erzählertalent spricht aus diesem Band nachdenklicher Geschichten. Es sind vorwiegend psychologische Probleme, die die Verfasserin behandelt. In schlichter Sprache, die doch überall das rechte, lebendige Wort findet, entrollt sich diese edle Geschichte vor uns. Die Geschichten, die an uns vorüber gehen, stehen in voller Lebendigkeit vor uns. Menschen im Ringen und Werden, die die Verfasserin uns so nahe zu bringen weiß, daß sie uns unvergänglich bleiben.

— **Hans Wegmann.** Das Licht der Tiefe. Erzählung. Verlag von Fr. Bohn, Hofbuchhändler in Schwerin i. M. Preis 1,20 M. geb. 1,50 M. Hans Wegmann führt uns in dieser Erzählung tief in das Innenleben anderer Menschen mit einer Feinheit und Tiefe des psychologischen Verständnisses, die wie sonst nur an nobelsten Dichtern gewohnt sind. Die fülligen Momente, die im Verborgenen wachen und leben und Gedacht der Menschen doch oft tief hier beeinflussen als äußere Schicksale, liegen vor dem Blick des Dichters offen, und er verweist es, uns ihre unenterrinnbare Gewalt mitempfinden zu lassen. Wie der Dichter uns das langsame Werden und Werden, diese Entwicklung zur höchsten Reife hier mitteilen läßt, das zeigt ein hohes künstlerisches Können und eine bewundernswürdige Kenntnis des Seelenlebens.

— **E. v. Jagers.** Aus dem Leben eines Weihnachtskinds. Eine Lebensgeschichte. Preis 3 M. geb. 4 M. Verlag von E. Ullrich in Leipzig. Ein köstliches Buch für unsere Frauen und Mädchen. Der Inhalt ist nicht nur unterhaltend, sondern lehrreich zugleich. Die mit feinstem Sinne gezeichneten Eingebildeten, die ersten Klänge eines durch Leiden gereinigten Ders-

zens, die harten Urteile über Menschen und Verhältnisse, die glühende Demut, und Vaterlandsliebe, die von nocher Poesie erfüllten Stimmungsbilder aus der Natur, die trefflichen Charakterdarstellungen einzelner Persönlichkeiten sind eine gewaltreiche und faszinierende Lektüre. Wir können das Buch nur dringend allen Familien empfehlen und möchten es besonders gern auch in die Hände junger Mädchen gelegt wissen.

— **Treffliche Weihnachtsgaben für die Jugend** bringt der altbekannte Verlag von J. F. Schreyer in Göttingen und München auch heuer wieder auf dem Markt. Als etwas, das erste Bedacht verdient, springt uns vor allem schon durch seine originelle Zielseichnung in die Augen das Kinderbuch: **Trall-Trala** von Egon S. Stroszbürger, mit Bildern von Hellmut Ehrlich. Preis in elegantem Einband 2,50 M. Der durch seine reizenden Kinderbilder und Kindergeschichten längst bekannte Verfasser wies auch in dieser seiner neuesten Schöpfung wieder den richtigen Ton für die kleine Welt zu finden. Mit ihm verleiht der Autor, dem es vorzüglich gelungen ist, die 24 kleineren reizenden Geschichten in Poesie und Prosa mit meisterlichen Bildern in Schwarz- und vielfachem Farbendruck vorzuführen zu illustrieren. Den feinsten Schmückungen genügt es das gelungene **Wunderkind Malbuch**, herausgegeben von Joh. Rauber. Es fertige Bildmaterial als Vorlagen und 16 Seiten zum Ausmalen. In originellem Buntumfange 0,90 M. Von der Ansicht ausgehend, daß das Kind an der biblischen Wieder-gabe derjenigen Straftaten, Gegenstände und Begebenheiten, die es tagtäglich sieht, die also in seinem Leben eine Rolle spielen, am meisten Freude hat, besonders wenn es die vorgezeichneten Bilder nach den farbigen Vorlagen selbst ausmalen kann, hat der Künstler nur Bilder zur Darstellung gebracht, denen das Kind auf der Straße jederzeit begegnet. So finden wir denn in dem Buche:

Die Matrfrau, den Dienstmann, den Meister, Den Trödelhändler, den Kammerdiener und so weiter, Die Trambahn, das Bierfuhrwerk, die Feuerwehr, Das Hofrauhaus, den Radfahrer und noch viele mehr.

Die Bilder sind kräftig in der Zeichnung wie in der Farbe, äußerst einfach, so daß selbst Kinder, die noch nicht zur Schule gehen, ihre Kunstfertigkeit verüben können, dabei aber außer psychologischen, mitunter geradezu urförmlich. Ein anregendes Unterhaltungs- und Beschäftigungsmittel für die Jugend bilden **Schreibers volks- und heimatunfähliche Raubogen**. Nach der Wirklichkeit gezeichnet sind Bruno Schmidt und H. Böhl. Nr. 1. Sollen die Fischerhäuser. Nr. 2. Folleneimerbauhaus. Nr. 3. Bauernhof aus dem bayerischen Alpen. Nr. 4. Norddeutsche Kate. Nr. 5. Armutliches Bauernhaus. Nr. 6. Reizvoller Bauernhaus. Alle sechs Bogen nebst Text sind in hübscher Mappe 1,60 M. Das Zusammenfließen von Mordeliebenden bildet besonders während der langen Winterabende für die Jugend einen hübschen und angenehmen Zeitvertreib. Diese „Raubogen“ verlangen jedoch noch etwas weit über den Preis. Bekanntlich wurde in jüngerer Zeit eine Anzahl von Vereinen gegründet, die in dankenswerter Weise bemüht sind, das Interesse der Erwachsenen auf die Schönheit und Zweckmäßigkeit der alten bodenständigen Bauart zu lenken. Vorliegender Reueit liegt die beachtenswerte Idee zugrunde, schon die Kinderkinder dafür zu öffnen. Gleichgültig sei noch darauf hingewiesen, daß der Verlag J. F. Schreyer in Göttingen bei Stuttgart gegen Entsendung von 30 Pf. in Bremen ein sehr reich illustriertes Verlagsverzeichnis überläßt portofrei versendet.

— **Meggenborfer Trulala.** Von diesem reizenden humoristischen Bilderbuch erschien soeben im Verlage von A. Haffert u. Co. in Worsdorf, Bez. Leipzig, das 11-16. Laufen. Wer kennt nicht die humorvollen farbigen Bilder von Volker Meggenborfer mit den witzigen Versen, an denen sie wunderbar sich ergötzen und auch die Ermahnungen sich so gern erheitern? Die

Bilder sind in vier Farben auf hartem Karton gedruckt, das Buch ist hübsch und elegant gebunden und kostet nur 2,20 M. Franco. — **Allen Eltern,** die ihren Kindern eine wertvolle dauernde Freude bereiten wollen, sei die Anschaffung des Meggenborfer Trulala wärmstens empfohlen.

— **Schwefel Dacht.** Eine Erzählung für junge Mädchen von Anna Aie. Mit vier Vollbildern. Verlag von Leop. u. Müller in Stuttgart. — Preis eleg. geb. 3 M. Die als Jugendchriftstellerin sich das besten Rufes erzielende Verfasserin gibt mit „Schwefel Dacht“ den jungen Mädchen ein Buch in die Hand, das mit hohem sittlichem Ernst auf die Bedeutung der praktischen Berufes für die Mädchenwelt hinweist. Der bittere Ernst, der die Grundstimmung des Buches bildet, wird durch zahlreiche humorvolle Szenen gemildert, die wie glänzende Lichter auf den dunklen Hintergrund scheinen. Die Klagen der armen Mädchen, die etwas zweifelhaftes Moment hat einer gesunden Lebensanschauung Platz gemacht. Das Buch ist jungen Mädchen als beherzigenswerte Lektüre aufs wärmste zu empfehlen.

— **Ob anderwärts noch ein recht anständiger Saal** selbständiger Gebiete über ein und denselben Gegenstand so vollständig von unübersehlichem, gemütsberuhigendem Charakter und so ganz frei sowohl von eingelegten wie von anderen Stellen zu finden sein mag als **Buch von Malbertorche**, das Edwin Bornmann „gehabt“ gebracht und der Verlag von Wilhelm Cronau in Gernheim schon in vierter Auflage versehen? (Preis 3,50 M.). Bei dem Namen Bornmann braucht nicht mehr der Erklärung, „an zwar ist dieser Storch aus Zoschen un recht biblisch, wie'n der Schwanzel gemacht“. Eine besondere Kunst und ein feiner Geschmack haben es zugebracht, daß dieses Buch mit dem anscheinend verfallenen Inhalt überall auf den Tische liegen kann, sowohl im Bereiche der kleinen Gläubigen, die noch an den Storch „glauben“, wie für die bereits „Aufgeklärten“, die an den aus der Umfassung äußerster Sarmlosigkeit hervorleuchtenden Bersten schelmischen Witzes ihre verständnisvolle Freude haben werden. Die Bilder, mit denen das Buch schmückt ist, beweisen die volle Künstlerkraft ihres Liebhabers Georg Schöbel.

— **Die Weltenfeger.** Drei Jahre auf dem Mars. Der reifensten Jugend erzählt von Dr. Albert Zeiler. Mit sechs Vollbildern von Fritz Bergen. Verlag von Leop. u. Müller in Stuttgart. — Preis eleg. geb. 3 M. Wilt es auf dem Mars lebende intelligente Wesen? Zu dieser nicht nur die Astronomie, sondern auch jeden Gebildeten und nicht zum wenigsten die reifere Jugend lebhaft beschäftigenden Frage nimmt in vorliegendem Buche auch der bekannte Weltreisende Dr. Zeiler Stellung. In der Weise Jules Verne's erzählt er, wie sieben Thüringer Professoren von Stuttgart aus in dem furchtbaren luftverfüllten Luftschiff „Der Weltenfeger“ eine Reise nach dem Mars unternahmen und dieser der Erde am nächsten stehenden Planeten nach einer äußerst gefahrvollen und abenteuerreichen Fahrt auch wirklich erreichten. Unter Zugrundelegung aller von der Astronomie bisher gewonnenen Resultate über die physikalische Beschaffenheit des Mars wird ein recht anschauliches Bild von dem Planeten entworfen und namentlich das Leben und Treiben seiner Bewohner, nicht ohne einige satirische Seitenhiebe auf die sozialen Verhältnisse auf der Erde, eingehend geschildert.

— **Wer gerne ein Juppel-Luftschiff in seinem Zimmer herumfliegen sehen möchte,** findet in der Sammlung „Otto Roberts Reformmodellierbogen“ Gelegenheit, sich ein solches „fliegendes“ Modell aus Karton und feinen Goldstücken zu erbauen. An der Zimmerdecke aufgehängt, fliegt das Luftschiff zur Ueberraschung der Besucher mittels eines einfachen Mechanismus in einem großen Kreise. „Otto Roberts Reformmodellierbogen“ ist erschienen im Verlage von Otto Vater in Ravensburg und kostet nur 40 Pf.



Eigenes Geschäftshaus.

Weihnachts-Geschenke:

- Teppiche
- Angorafelle
- Ziegenfelle
- Läufer-Stoffe
- Möbel-Bezüge
- Portiären
- Gardinen, Stores
- Diwandecken
- Tisch-Decken
- Schlaf-Decken
- Fenstermäntel
- Gummidecken.

Linoleum-Teppiche in allen Arten.
Läufer

Kokos-Läufer — Kokos-Abtreter.
Elegante Schlafzimmer-Dekorationen,
bestehend aus Vorhängen, Bethimmel, Bettdecke.

Wand-Gobelins, schöner Zimmerschmuck.

Als Weihnachtspäsent von bleibendem Wert empfehlen wir noch **Perserteppiche.**
Alles in reichster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Arnold & Troitzsch,

Grosse Ulrichstrasse 1, Ecke Kleinschmieden. Telephon 485.

Grösstes Spezial-Teppichhaus.

Grosse, helle Verkaufsräume, Parterre, I., II. und III. Etage. — Personen-Aufzug.

Das Pianola-Piano



Ist ein Instrument, welches die beiden anerkannten Methoden des Klavierspiels vereinigt, nämlich das Handspiel und das Spiel mittelst Pianola. Das Pianola-Piano ist das allererste Klavier, welches mit künstlicher Wirkung von jedem gespielt werden kann ohne musikalische Studien und Vorkenntnisse.

- 1. ein Hervorheben jedes beliebigen Themas, der Motive von der sie umgebenden Begleitung. 2. eine beliebige Pianierung von Bass u. Violant. 3. Spielen nach der Interpretation eines Pianisten oder nach eigener Auffassung durch den Virtuosen-Geibel.

B. Döll, Piano-Magazin, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 33/34. Fernruf 2784.

Schürzen, Unterröcke, Korsetts. G. Liebermann, 30. Bernburgerstraße 30.

Neues Theater.

Direktion E.M. Mauthner. Sonntag 4 Uhr kleine Preise Einsame Menschen. 8: Der 11. Schläger der Saison: Die blaue Maus.

Stadttheater in Halle a. S.

Sonntag, den 6. Dezbr. 1908, nachmittags 3 1/2 Uhr: 7. Fremde. Vorst. zu einem. Preisen.

Tiefand.

Aufführung in einem Acte in 2 Akten. Musik von Eugen D'Albort. Text nach H. Guimera von Ludwig Lothar.

Berichten.

Sebastianus, einreicher Grandbefehl r. Franz Franz. Tommaso, der Stellvert. M. Dietrich. Docteur, Musikf. H. Bergmann.

Der Verschwander.

Baubermärdchen mit Gelang und Tanz in 3 Akten (8 Bildern) von Ferdinand Nimmer. Musik von Alexander Kreger.

Frei Obergerichte. S. Karonow. Haus, ihr dienbarer. Franz Franz. Julius von Platten. Ernst Graf.

Koncert-Programme: Concerte von Wagner, (Art. Hoff Sebald. Violoncello: Michael Meerhorn.)

Die schöne Galathé. Operette in 1 Akt v. Franz v. Suppé. Spielleitung: Carl Schickel.

„Weinhaus Broskowski“. Sonntag, den 6. Dezember, 10-11 Uhr Frühbüchchen. 1-3 Uhr Diner v. Couvert 2.

Handschuhe

in Leder, Seide, Wolle u. Zwirn. Eigene Fabrik. - Gegründet 1853. * Krawatten * Wäsche * Knöpfe. C. F. Siebert, untere Leipzigerstrasse 9, gegenüber der Ulrichskirche. Tel. 2363.

Einem geehrten Publikum mache ich hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich am heutigen Tage unter der Firma Einhorn-Drogerie hier, Schmeerstrasse 13, ein Drogen-, Parfümerien- und Seifen-Geschäft eröffnet habe.

Uhren-Ausverkauf. Ich gewähre höchsten Rabatt und bitte um gefl. Besuch - auch ohne Kauf. Im Lager: Gegen tausend Uhren, darunter über hundert moderne Zimmeruhren wie Haus- und Standuhren.

ZWANZIG JAHRE REGIERUNGSZEIT. Wilhelm II. Vom Regierungs-Antritt 1888 bis zum Jahre 1908. Eleganz in Leder gebunden 6 Mark.

Optische Waren. Alexander Bretschneider. Erstklassige Pianoforte- u. Flügel-Fabrik. 1837 Leipzig, Eisenstr. 30.

Grosses Konzert. Orchester des Inf.-Regts. Nr. 36. Leitung: Herr Kapl. Mus.-Dir. O. Wiegert. Eintrittspreis: Erw. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.

Apollo-Theater.

Das Grand Attraktions-Programm: Nur kurzes Gastspiel der berühmten Tänzerin u. Schönheit 9 1/2 Uhr Mlle. Alexia 9 1/2 Uhr

- 6 Tourbillons, weltbekannte Radfahrkünstler. 3 Damen, 3 Herren. 3 Geschw. Facori, Bühnen- u. Tanz-Akt. 2 Damen, 1 Herr. Carl Bretschneider, Summirt in seinem Original-Reperitoir. 4 Cliftons, Kräft-Clabiatoren in modernem Genre. 5 Violettes, atobathisches Tanz- u. Tanz-Ensemble. Daisy Mornet, mit ihrem reizend dreifachen Miniaturbunten.

Walhalla-Theater. Morgen Sonntag, Fam.-Vorstellung nachm. 4 Uhr zu ermäßigten Preisen. Abends 8 Uhr: Haupt-Vorstellung des jetzigen erstklassigen Spezialitäten-Programms.

Saalschloss-Brauerei. Sonntag, den 6. Dezember, nachm. 1/2 bis abends 11 Uhr zwei Militär-Konzerte der Kapellen des Feld-Regts. Nr. 75 und des Inf.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Kaisersäle. Unter dem Protektorat des Zaren Nikolaus II. Sonnabend, den 12. Dezember, abends 8 Uhr Einzigstes Konzert des Gross-Russischen Balalaika-Orchesters.

Vertical text on the right edge of the page, including 'Ober...', 'W...', 'Roeh...', 'Leob...', 'F...', 'Fein...'.

= Vollständig von A—Z ist erschienen: =

18.593 Seiten 150,000 Artikel 16,800 Bilder	Meyers	1525 Tafeln 160 Textbelegungen 340 Karten
---	---------------	---

Grosses Konversations-Lexikon

Sechste, gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage	20 Bände, schön in Halbleder gebunden zu je 10 Mark
--	---

Geen Teilzahlungen von nur **5 Mark** monatlich zu beziehen durch die Buchhandlung A. Wollbrück & Co. in Berlin NW., Marienstraße 17

Gegründet 1874

Spezial-Versandhaus für Damen-Kleiderstoffe



Gustav Cords

BERLIN W. 8 .CÖLN a. Rh.
Leipziger Strasse 36 Hohe Strasse 51

Ballstoffe

Seidengaze	Halbs, Phantasiestoffe
Seidentulle	Leichte Wollstoffe
Baumwolltulle	Elfenbein-Cheviot
Spitzenstoffe	Halbfertige Kleider
Bordürenstoffe	Abgepasste Blusen

Mousseline-Chiffon in grossem Sortiment.
Spitzen, Flitterbesätze, Borten
Spitzenaschentücher etc. etc.

Schnittmuster, neueste Modelle

Verlangen Sie Muster und den Spezialkatalog
Muster, Kataloge und Aufträge von 10 Mark an postfrei.

Tel. Adr. für beide Häuser: Stoffords

Gegr. 1823.

J. A. Heckert,

19 Br. Ulrichstrasse 16,
empfeilt in grösster Auswahl

Neuheiten in Krystall u. Porzellan, kunstgewerbliche Artikel in allen Preislagen.

Deutsche Krieger-Fecht-Anstalt.

Professoren:
Ihre Majestät Kaiserin Auguste Victoria,
Ihre Königliche Hoheit Kronprinzessin Cecilie.

Oberfechtschule Nr. 52 zu Halle a. S.

Am Vesper der vier Kriegesweifenbänder in Hombild, Gant, Sänabrid und Wittich a. d. Wöfel findet am
Sonntag, den 6. Dezember 1906, abends 8 Uhr
in der Thalia-Hallen eine
Wohltätigkeits-Aufführung
statt, bestehend in Gesangs-, Instrumental-Songert und Theater.
Mitwirkende: Fräulein **Ernhard Dusel** (Sopran), Fräulein
Gertrud Schubert (Alt), Herr **K. Keller** (Klavier) und die
Tilkearten-Cröcher-Vereinigung „**Embo**“ unter Leitung
ihres Dirigenten, Herrn Konsultanten **Hans Schmidt**.

Um Interesse unserer guten Sache und im Namen der weiteren
Hilfslose anvertrauten Waisen erlaubt sich die Oberfechtschule Nr. 52
einzuhalten.

Karten im **Vorverkauf à 40 Pfg.** sind zu haben bei den Herren
Kling, Steinbrücker & Jasper, Geisstr. 1, Stoye Nachf., Zeisigstr.,
an der **Kasse 50 Pfg.**
Um gültige Unterfertigung bittet

Der Vorstand.

Gönner der Oberfechtschule:
Roehl, Generalleutnant und Kommandeur der 8. Division, Graf von
Schwarin, Generalmajor und Kommandeur der 15. Infanterie-Brigade,
Leib, Oberst und Kommandeur 8. Kavallerie-Brigade, Wittke, General-
major und Kommandeur der 8. Jäger-Brigade, von Kronhelm,
Oberst und Kommandeur des Jäger-Regts. Generalleutnant Graf Blumenthal
Magob. Nr. 86, Wentscher, Oberst und Kommandeur des 2. Jäger-
Regts. Nr. 75, Strüling, Generalmajor 3. D., Dr. phil.
Lehmann, Geh. Kommerzienrat, Ritter von Hadenau, Major a. D.,
Schneider, Divisionskapitän.

Emil Reinhold

Goldschmied — Juwelier — Silberschmied
Geiststrasse 46 (neben Lichtenhaiser Krug).

Passendste Weihnachtsgeschenke.

Grösste moderne Auswahl
in
Gold-, Silber- und Doblwaren
als Ketten, Armbänder, Collern, Broschen,
Ringe, Anhänger u. s. w.
vom billigsten bis zum feinsten Genre.

**Silberne u. versilberte Bestecke,
Alfenide-Waren.** 2563

Eigene Werkstatt für alle vorkommenden Arbeiten der Branche.



Die große Verbreitung der

Original-Victoria- und Afrana-Nähmaschinen

beruht auf deren seit vielen Jahren aner-
kannten Güte und Vollkommenheit.
Empfehle dieselben als

1892

nützlichstes Weihnachts-Geschenk,
auch Wasch- und Wringmaschinen.

Vertretung: **A. Pfeifer, Mechaniker,**
Salz a. S., Leibzigerstrasse 2, II. Reparatur-Werkstatt.

Keine Hausfrau sollte

sich sowie ihrer ganzen Familie den großen Schaden zufügen und
noch die teure Molkerei-Butter kaufen! Lassen Sie sich bitte einen
Probewürfel Tafelkönigin Sie sich von dem hoch-
für 10 Pfg. von meiner weissen, reinen, milden
Weichmilch

Volle Garantie: Kein Margarine-Geschmack!
Wie wieder verwenden Sie Molkerei-Butter und sparen in Zukunft an
jedem Pfund ca. 50 Pfg.! Bei Tafelkönigin ca. 70 Pfg.!

Zu haben bei **Albert Knäusel, St. Ulrichstr. 24 a, Eing. Jägerstrasse**
oder in den benannten Verkaufsstellen.

Flügel — Pianos

von

Rönisch-Dresden,

Königl. Sächsisch. und Königl. Schwedische Hof-Pianofabrik,
Kaiserl. und Königl. Oesterreich-Ungar. Hof-Pianofabrik,
stehen wegen ihrer vornehmen und
gediegenen Ausführung unerreicht da.

Alleinvertretung:

Albert Hoffmann, Halle a. S., am Riebeckplatz. — Fernruf 2933.

1828

Vergrößerungen

als
passendes Weihnachtsgeschenk
liefert am besten

Kunstanstalt P. Sage, Halle a. S., Alte Promenade 1 b.

1/2 lebensgr. Brustbild 6 Mk.

Konkurrenzlos!



„Edelweiss“

Ernst Heinicke,
Karlstr. 13. — Fernspr. 1257.

**Dampfwaschanstalt,
Maschinenplätterei,
Gardinenspannerei**
im Großbetrieb.

**Familienwäsche, gewaschen u. gerollt,
15 Mk. pro Zentner.**

Spezialität:
Feine Herrenwäsche: Oberhemden, Stragen, Manschetten,
Servietten „auf Neu“ 12572

Elektrische Bleiche.

Künstliche Zähne,

Plomben, Stützähne in tadelloser Ausführung.
Zahlreiche Anerkennungen. 12568

Spezialität:
Schmerzloses Zahnziehen.

Willy Mader,

37 part., ob. Leipzigerstr., part. 37 u. Merseburg,
vis-à-vis „Rotes Ross“, 19 Markt 19.

Vergoldungen

Anstalt für Vergoldung **C. Holubek,**
24731 Mühlweg 35. Telefon 3223.

von Nadeln, Spiegeln, Knöpfen usw.
u. u. Malung plastischer Kunst-
gegenstände aller Art sehr preiswert.

Konditorei & Café Bangemann

empfeilt feine reichhaltige Auswahl in
Schokoladen und Marzipan-Konfekten.

Lebkuchen: Hänberget,
Gildebrandt & Sohn, Berlin
und eigenes Fabrikat.

Braunschweiger Honigkuchen, Halbesche Pfefferkuchen, auf 3 Mark 2 Mark Rabatt.

ff. Weihnachtsstollen.

Verfand nach auswärts prompt. Fernspr. 2391.

Schulze & Birner,

Weingrosshandlung

Gegründet 1875,
Rathausstrasse 5
Kleine Steinstrasse 8.
Fernsprecher 1185.

Seit Jahren anerkannt vorteilhafte Bezugs-
quelle für vorzüglich entwickelte

Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder-, California-, Städland. u. Schaum-Weine.

Ausführliche Preislisten postfrei.

Spielwaren Fröbelsachen Puppen etc.

Karl Pritschow,
Bernburger Straße 28.

Hollischer Franz
Pudding-Pulver

In jedem vornehmen We-
stmann. Der Südkamer. Heide
Bette, enthält u. nachfolgt.
à 10 g. 3 Brette 25 g. mit
Zusatz von 10 g. Milch
brennt sofort. Günstig
gewürzte u. in jeder We-
stmann. Mädelstrasse.

Ziehung unbedingt am 18. Dezember 1906.

Badische Pferde-Lotterie

4578 Gewinne
Gesamt w. **100000**

Hervon **70 Pflzdergewinne**

1 à 10000 M.	14 mit 14000 M.
1 à 5000 M.	60 mit 36000 M.
1 à 3000 M.	1500 mit 15000 M.
1 à 2000 M.	3000 mit 15000 M.

Lose à 1 M., 11 Lose 10 M. Porto und Liste 20 Pfennig.
Zu haben **Königlich. Lotterie-Einnehmer** und den durch Plakate kennt-
lich bei den **Vertriebs-Gesellschaften** und den durch Plakate kennt-
lich bei den **Lose-Vertriebs-Gesellschaften** Königl. Preuss. Lotterie-
Einnehmer G. m. b. H., Berlin, Neubrückstr. 2.

Hempelmann & Krause,

Halle a. S.,
Kleinschmieden 5,
— Telefon 181 —

bitten höflichst um Besichtigung ihrer diesjährigen reich ausgestatteten

[2589]

Weihnachts-Ausstellung.

Weinkühler — Bowlen
Bowlentische

Rauchtische — Rauchservice
Schreibtischgarnituren

Kaffee- und Teemaschinen
Teetische — Teegläser

in Kupfer, Messing, Nickel und echt versilbert, hoch moderne Ausführung.

Glas-, Porzellan- und Kristall-Waren,

Liqueur- u. Bier-Service,
Schokoladenkrüge,
Geläbedosen,
Wärmlampen,
Salatschüsseln,
ganz vorzügliche Auswahl.

Tafel-Service,
Kaffee- u. Tee-Service,
Weinglas-Garnituren,
Römer.



Figuren in Terrakotta, Nippes in Porzellan
(Kopenhagener Art) in wundervoller Ausführung.
Waschservice in Fayence und Emaille,
komplette Waschtische

Berndorfer Alpaca-Silber-Tafelbestecke,
Prima Solinger Stahlwaren,
Rasier-Garnituren, Zigarrenschränke

Wäscherollen
Waschmaschinen
Wringmaschinen

Alle Sorten Plätten
Plättbretter
Gardinienspanner

Aufwaschtische
Hackstöcke
Flaschenschränke

Küchenuhren
Messergarnituren
Hausapotheken

Hängelampen
Kronleuchter
Tischlampen
Zeppekehrmaschinen



Kochgeschirre
in
Aluminium, Rein-Nickel
und Emaille



Blumentische
Blumenkrippen
Palmenständer
Blumentöpfe

Vogelkäfige, Papageikäfige, Käfigständer, Kohlenkasten, Ofenschirme, Ofenvorsetzer.

Werkzeugschränke
Werkzeugkasten
Laubsägekasten

Dilettanten-Hobelbänke
Dilettanten-Werkzeuge
Lötkasten

Kerbschnitzkasten
Brandmal-Apparate
Vorlagen aller Art

Schlittschuhe, Kinderschlitten, Rodelschlitten.

Komplette

Küchen-Einrichtungen.



Illustrierte Kataloge kostenlos.

HALT! Ein schönes
Weihnachtsgeschenk
ist und bleibt eine mit allen Reuheiten ausgestattete, zum Sticken und Stopfen eingerichtete
Deutsche Nähmaschine.
Alle Vorteile, die einem erstklassigen Fabrikate eigen sein müssen, vereinigen sich in den altbewährten und bestbekanntesten Fabrikaten von G. M. Pfaff, Reifers-
launern, Wertheim, A.-G., Frankfurt a. M., H. Köhler, Altenburg,
welche mit einer realen jährigen Garantie in den verschiedensten Preislagen
von 60 Mk. an bei der altbewährten Firma
F. Lauenroth Nach-
folger
Inhaber C. Lange, Mechaniker, Geiststrasse 16, neben der Adler-Apothek
zu haben sind. Teilzahlung gern gestattet. Ferner empfehle prima
Wringmaschinen; Reparaturen mit voller Garantie.
Stick- und Stopfunterricht gratis.
Besteingerichtete Reparatur-Werkstatt für alle Systeme.
Wirdinger dieser Art erlangen bei Bekanntheitsanfängen 15% Rabatt in Bar.
Anwärtige Käufer erhalten Reifebergung III. Klasse.
Achtung! kein Laden. Flureingang. Geiststr. 16, neben der Adler-Apothek.
Bitte ausschneiden!

Als praktische Weihnachtsgeschenke
empfehle
Kutschgeschirre,
Sättel, Reitzeuge, Fahr- u.
Reitgeräten, Reisekoffer,
Reisetaschen, Hut- u. Coupé-
koffer. Elegante Damen-
taschen, beste
Lederportemon-
naies, Brief-
taschen, Zigarren-
Etuis, Hosenträger, Schul-
tornister.
Keine Galanteriewaren, sondern beste Färbearbeit.
Gustav Lude, Sattlermeister,
Reparaturwerkstatt. Merseburgerstr. 6. Telefon 1837
Mehrere Anerkennungen.

Urin-Untersuchung
chemisch und mikroskop., sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbacillen (02182)
sicherst gewissenhaft und billig
Apotheker G. Krüger, Königs-
straße 24, Gde. Merseburgerstr.

Ausstellung
für
Deutsche Kochkunst
und verwandte Gewerbe
Unter Allerhöchstem Schutze Sr. Maj. d. Königs Friedrich August v. Sachsen
Bürgerliche Küche — Krankenküche — Volksnahrung
Unterrichtswesen
veranstaltet von der Dresden
Köche-Innung zu im Städtischen
9. bis 14. Januar 1909 Ausstellungs-Palast.

Tanz-
und Anstands-Unterricht.
Der Weihnachtsfestus meines Unterrichtes für
Damen und Herren beiderer Stände beginnt
Montag, den 7. Dezember, abends 8 1/2 Uhr.
Sonntag 10 Uhr. Mit eingetribt werden: Contre,
Quadrille à la cour, Mandarinenreihen etc. Un-
erwarteter Zugue sowie verterende Nebenpielen
ausgeschloffen.
Institut
„Goldener Hirsch“
Lehrer d. Tanzkunst, Hüftgl.
Hugo Traxdorf, d. Bundes deutscher Tanzl.
Reipzigstr. 63.

Aufträge auf Geldarbeiter
(Deutsche, Russisch-Polen, Galizier, Ungarn) (02088)
für Frühjahr 1909 nimmt entgegen der
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer
Halle a. S., Riebeckplatz 2.

Sicherheits-Seilwinden
zum Aufwinden von Lasten.
Einfach! Praktisch! Bewährt!



Prospekte gratis
Ph. Mayfarth & Co. Frankfurt a. M.

Prägen Sie
sich immer wieder ein!
Das einzig Praktische für alle
Büro sind die altherwürdigen
Original-H-Stollen mit
der Marke **121**
Stets scharf! Kronenstift unumgänglich!
Leonhardt & Co.
Berlin-Schöneberg.

ERWIRKUNG UND VERWERTUNG
Wasserkraften



PATENT
H. ERUST
AUSKUNFT KOSTENLOS
Magdeburg,
Kaiserstr. 103. Telefon No. 3018.

Lesen Sie

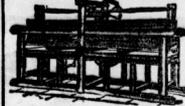


Sie kaufen vorteilhaft
Washmaschinen,
Wringmaschinen,
beste deutsche
Heisswringler,
Mangelmaschinen,
Butter-
Maschinen.

Neueste Patent-
Rübenschneider
für Riesen-Leistungen usw.
in der Maschinenfabrik
Schmidt & Spiegel,
Halle a. S.

Carl Gustav Leipzig

Wäschemangeln (Drehrollen)
Modell 2499en
mit Unterblattlauf sind die besten!
Rein Lötlöcher, kein Bad fliegen!
Glatte Brandeisen.
herstellte Maßbeglästung
Die Seite finden. Alle weitere Informationen an den
Ernst Herrsch, Chemnitz i. S. Nr. 70
21 gold. Medall. u. Ehrenm. 46-jähriges Bestehen
größte Manufaktur Deutschlands.



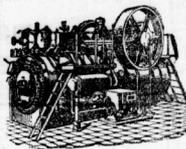
F. Schmidt, Dampfkesselfabrik,
Halle a. S.

Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-
Maschinenfabrik und Eisengießerei vormals
Hornung & Rabe

empfiehlt als Spezialität [8141]

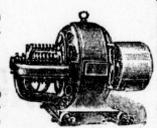
**Dampfkessel aller Systeme,
Reservoire,
Apparate für chemische Fabriken**
jeglicher Konstruktion in solidester Ausführung.
Abt. II. Homogene Verbleitung.
..... Feinste Referenzen.

Maschinen-
fabrik **BADENIA**
vorm. Wm. Platz Söhne, A.-B.
WEINHEIM (Baden)
Spezialfabrik von
Lokomobilen
für Satt- u. Heissdampf (D.R.-P.)



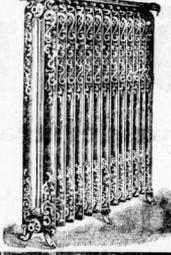
**Feldbahnen, Braun- u. Aufschlupfgleise,
Sägen- u. Wundentipper, Förderwagen.**
Hallesche Bahnbedarfsgesellschaft
Reinbrecher 673. Halle a. S., Büchertische 7

Elektrotechnisches u. maschinentechnisches Bureau
Civilingenieur **H. Zscheyge,** Halle a. S.
Telephon 1848.
Ausarbeitung und Ausführung von
Projekten u. Kostenschlägen betr.
Licht- u. Kraftanlagen
jeden Umfanges
für Gemeinden, landwirtschaftliche
Betriebe, industrielle und berg-
werkliche Unternehmungen sowie
im Anschluss an Elektrizitätswerke.
Sachverständige Gutachten und Revisionen für Behörden und Private.
Beste Referenzen. [2575]



Magdeburgerstrasse 45.
Ausführung von Zentralen.
Lieferung von
**Dynamos und
Elektromotoren**
nur erstklassiger Firmen.

Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.
Halle a. S. Fernsprecher 901.
Abteilung C.
Zentralheizungen aller Systeme.
Besonders empfehlenswert:
Etagenheizungen
vom Küchenherd aus. [8176]
Lüftungs- u. Trockenanlagen.
Eigene Rohrröhre.



WELT-REKORD 1903
**R. WOLF MAGDEBURG-
BUCKAU**
Fahrbare und feststehende Sattdampf- und Patent-
Heissdampf-Lokomobilen
Originalbauart WOLF, von 10-600 PS.
Solideste, einfache Konstruktion. :: Überlegene Wirtschaftlichkeit.
Unbedingte Zuverlässigkeit.
Bevorzugteste Betriebsmaschinen der Neuzeit.
Zweigbureau in Leipzig, Löhr-Platz Nr. 1.



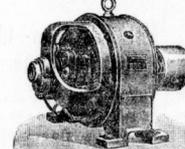
**Stahlpanzer-Geldschänke,
Feuer- u. sturzsicher,
thermit- u. diebstahlsicher.**
J. C. Petzold, [1422]
Geldschrankfabrik, Magdeburg.
Preise äusserst billig.
— Katalog kostenfrei. —

**Patentanwalt
Sack-Leipzig**
Besorgung und Verwertung.

Waschgefässe
dauert, billig. [8140]
**Zander, Gr. Klausstrasse 12,
Witl. b. Nabati-Str. 23.**

Schumanns Elektrizitätswerk
— Comm.-Ges. —
Leipzig-Plagwitz.
— Gegründet 1855. —

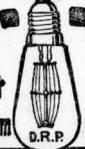
**Spezialfabrik für
Dynamos und Motoren**
1/2-1000 PS.



Neue Konstruktion.
**Installation elektrischer Licht- und
Kraft-Anlagen jeder Art und Grösse.**
— Ia. Referenzen. —
Projekte und Kostenschläge
nach Anfrage ohne Berechnung.

Heber & Streblov G. m. H. Halle a. S. 13
Maschinenfabrik, am Bahnhof Trotha. Gegr. 1876. Tel. 836.
Aufzüge aller
Arten,
Krane, Winden, Hebezeuge.
Ziegeleimaschinen.
Reparaturen aller Arten. — Kostenschläge gratis.

Spart **70% Strom** **1 Watt** pro Kerze
D.R.P.



**SIRIUS
METALLFADEN
LAMPE**
In jeder Lage brennend.
Käuflich bei Installateuren.
Julius Pintsch Akt.-Ges.
Abt.: Glühlampen-Fabrik
Berlin W. 66.
Kestner-Bauwerk, Halberstedt,
Aufsichtsrath: Schellenbaumstr. 10.
P. Kohlbach, Gröden.

Coupé wie neu für 700 Mk.
zu verkaufen.
[8951] Martinstrasse 14, 6.

Gämtliche Formulare
für
Amts- und Gemeinde-Vorsteher,
Standesbeamte und Schiedsmänner,
Fleischbesorger und örtliche Viehverfürervereine
hält vorrätig
Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag,
Verlag der Halle'schen Zeitung,
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
Halle a. S., Gr. Brauhausstrasse 30, Ecke Leipzigerstrasse.

Sparkasse Wahren-Leipzig.
Unter Garantie der Gemeinde.
Geschäftsstelle: Rathhaus, Grödenhof, Zinsfuß 3 1/2 %
Zimmer Nr. 4. Einlagen an den zwei ersten Verträgen eines Monats werden für
diesen Monat mit verzinst. Geschäftszeit: Montags-Freitags
8-1 Uhr und 3-5 Uhr. Sonntags nur 8-2 Uhr.
Station an der Eisenbahn Halle-Leipzig.

Kaufmännischer Turnverein
zu Halle (gegr. 1875),
Turnübung
a) der Männer- und
Jugend-Abteilung
Wittwogha u. Sonn-
abends (Vierstellige
Wittwogha) von 8 1/2
bis 10 Uhr abends in der Schule
turnhalle Deetzhausstraße. Turn-
leiter: Goldschmidt Bruno Kling,
Größe Ulrichstraße 41.
b) der Damen-Abteilung Donner-
stags von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr abends
in der Turnhalle der Schule an
der Leisingstraße. Turnlehrerin:
Fräulein Marg. Seib, Kutz-
schützenstraße 80.
Anmeldungen werden auf dem
Turnboden, sowie in den Zigaren-
geschäften der Herren Max Müller,
Leisingstr. 84 und Robert Hoff-
mann, Büttchenstraße 15, entgegen-
genommen.
Rezeptionslokal: Restaurant „Mars
la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10.

3 D.
11. 12. 6 1/2 L. u. M. Ber.
3 D.
13. 12. mittag Uhr L. F. T. Stiftungsfest
3 D. [842]
11./12. 8 Uhr F. E. Y. W. V.

Answärtige Theater.
Sonntag, den 6. und Montag,
den 7. Dezember 1905.
Leipzig (Neues Theater): Das
Nebenstück. Montag: Romeo
und Julia.
Leipzig (Altes Theater): Nachm.:
Meister Sinfenit oder Ehrfich-
nacht bei den Schnees-Effen.
Montag: Madame Troubadour.
Weimar (Hof-Theater): Tiefand.
Ernt (Stadt-Theater): Nachm.:
Winnon. Abends: Der Trom-
peter u. Saffingen. — Montag:
Seine Majestät.


Operngläser
achromatisch,
in allen Preislagen
in reichhaltiger Auswahl
empfehlen [2603]
Otto Unbekannt
Gr. Ulrichstraße 1a.

Seidenwolle nicht einlaufend,
nicht fälschen.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.



Caramel-Malz-Bier

Schutzmarke:
Pelikan m. Jungen.
Heinrich Müllers Wwe.
Schwemme-Brauerei,
— Gegründet 1718 —
Erste Brauerei, welche das Caramel-Malz-Bier in Halle
eingeführt hat, daher auch längste Erfahrung. — Gegründet 1718. —

Den schlagendsten Beweis für die vorzügliche Qualität und Beliebtheit des Caramel-
Malz-Bieres, Schutzmarke: Pelikan mit Jungen, ergeben, daß ich heute in Halle und Umgegend
über 370 Gastwirte und 620 Händler
zu meinen laufenden Kunden zähle und daß der Umsatz wie folgt gewachsen ist:

Umsatz Geschäftsjahr:	1905/06	413 000	Flaschen
	1906/07	941 000	Flaschen
	1907/08	über 1 900 000	Flaschen

NB. Dieser Umsatz bezieht sich nur für Halle und Umgegend, die bedeutenden Abfertigungen nach außerhalb
find nicht mit eingeschätzt. [2586]

Warnung! Um Irrtümern zu vermeiden, bitte ich meine verehrlichen Kunden, genau auf meine gefelch-
eingetragene Schutzmarke: Pelikan mit Jungen zu achten.

5 T.
12. 12. 08. 6 1/2 L. U. A. T
Vereinszimmer
mit Klavier ist einige
Tage in der Woche
noch frei. 2577.
Gasthof „Preussische
Krone“, Trothaerstr. 20,
Inh. Ernst Pfeiffer, Fernr. 2981.

Elegante
Briefpapiere,
Buchstaben-Prägungen gratis
bei Kartons von 1.50 an.
Aug. Weddy,
Leipzigerstr. 22.
Tel. 390. U.

Fritz Behrens Inh. Bruno Claus,
Gr. Steinstr. 85. Gute Neuheiten.
Stein Anverkauf! Neell zurück-
gelebte Sachen jederzeit.

Tauerhafte
Schirme
jeder Preislage.
Repar. jed. Art.
Überziehen auf
Wunsch in einer
Stunde. Nab-
Sbar.-Ver. En gros u. en detail.

Porzellan

LOUIS

BÖCKER

7 Leipzigerstrasse 7

Weihnachts-Ausstellung.

Grösste Auswahl.

Neuheiten in Kristall, Terracotta (Maresch), Marmor,
Kaiser-Zinn, Kunstgewerbliche Artikel.

... Bekannt billigste Preise ...

Hallischer Kunst-Verein.
Ausstellung von Werken
Hallischer Künstler
im Saale über der Volkshalle. [8164]
Eröffnung Sonntag, den 6. Dezember.
Geöffnet täglich von 11-5 Uhr. Eintritt 0,50 Mk.

Rigo

spielt

Wintergarten.

Kunstgewerbe-Verein.
Dienstag, den 8. Dezember, abends 8 1/2 Uhr im Saale der
Lage zu den 5 Türmen, Albrechtstraße Nr. 6.
Vortrag
von Herrn Professor Paul Schulze, Rectorator der Königl.
Gemäldesammlung zu Berlin, über
neue deutsche Dekorationsstoffe und über Einfärbungen.
Mit dem Vortrag ist eine Ausstellung von Dekorationsstoffen
und Farbproben der Königl. Gemäldesammlung in Kreisel verbunden,
die ein gutes Bild des heutigen Standes der Möbelstoffmusterung geben.
Eintritt frei. Gaste sind willkommen.
Der Vorstand des Kunstgewerbe-Vereins.
G. Wolff.

Wintergarten.
Täglich Künstler-Konzerte von Kapellmeister Friedland.
Mittagsstück 12-3 Uhr.

Schierke i. Harz, das deutsche St. Moritz.
Grand Hotel Kurhaus.
Service u. Verpflegung wie in den besten intern. Hotels.
Grossartigster Wintersport auf eigenem, 29 Morgen
grossen Terrain. Neu angelegte Kurhaus-Rodschlitten-
bahn mit Schneeschuhsprunghügel. — Behaglicher
Aufenthalt. Dampfheizung. Elektrisches Licht. Lift.
Bes. Otto Hartmann,
Prospekt, zugl. Bes. des Hotels „Fürstenhöh“, letzteres nicht zu
verwechseln mit Hotel „Fürst zu Stolberg“.
Prospekte in den Reisebüros der Hamb.-Amerika-Linie.

Pastoren-Tabak. — In 10 Pfd.-Beuteln franco nur 8 Mk. —
Rich. Heinze, a. d. Hauptpost.

Gerechte Bitte!
Freunde wertigerer Liebe haben uns in dankenswerter Weise
voriges Jahr wie auch vordem unterstützt, unsere Weihnachtsfeier
und unentgeltliche Pflege unserer Anstalten für Geisteskrante unter dem
Weihnachtsbaum mit manderlei Gaben zu erfreuen. Das läßt uns
jezt wieder die Bitte an Sie richten, insonderheit an solche, die in
Erkenntnis des Forts derer, Weihnachtsfreude denen mit-
zubereiten, welchen man bei ihrer sonst traurigen (Einmalzeit) gegen
den Weihnachtsfestlichen Gedächtnis.
Für Gaben jeglicher Art dankt im voraus herzlich
Die Direktion der Kröpfer Anstalten.
Dr. Bindemann. Schnarcke.

Engl. Ledersessel
empfehlen [7245]
K. Drenkow, Prinzen-
strasse 17,
Polster- und Dekorationswerkstatt.

Robert Koch,

Uhrmacher,
gegr. 1873.

Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 43,
Nähe des Bahnhofes.

Uhren, Gold-, Silber-, Alfenide-
und optische Waren,
Taschenuhren in Nickel, Stahl
und Silber von 6-75 Mk.,
goldene Damenuhren
von 16-150 Mk.,
goldene Herenuhren
von 35-500 Mk.,
auch mit Sternwarten-Gangwehnen.
Glashütter Uhren
in höchster Vollendung von Langs
Sihao und Assmann.

Moderne Haus-, Zimmer-,
Stand- u. Wanduhren,
Wacker-Uhren von 2,50 Mk. an,
zum Einkauf zeitl., Geburtstag-
und Patenschchenken empfehle
meine reichhaltige Auswahl in
Silber- u. Alfenidewaren.
Gold, Trauringe, Juwelen,
in allen Preisen und Preislagen.
Reparaturen an Uhren, Gold-
und optischen
Waren bei sauberster Ausführung
zu billigsten Preisen.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

„Zum Würzburger“
am Ballmer, dem Politisch. Fernstr. 2807.
Ausschank Würzburger Bürgerbräu,
von
1/2 Liter 30 Pfg. [2584]
Siphon-Versand.

Im Saale der Loge, Albrechtstr. 6.
Sonntag, den 6. Dezember, abends 8 Uhr
Sven Scholander
Lieder zur Luze. Neues Programm. [5289]
Karten zu Mk. 3,10, 2,10, 1,55 u. 1,05 bei Heinrich Hothan.

Privat-Logis Neuburger,
Berlin, 2 Minuten vom Anhalter
Bahnhof.
empfehlen eleg. ganz ruhige Zimmer u. 1,50 an. Zimmer mit vorzüg-
l. critt. Pension u. 4,50 an auf jede bel. Zeitdauer. Fnd. Frau L. Neuburger.

Caramel-Malz-Bier
Schutzmarke: Pelikan m. Jungen
Kritik. empfohlen! Auerst nahrhaft!

Bairisch Malz
gegen Husten u. Heiserkeit
nur echt bei
Max Rädler, Mannschiffstr. 2.